

DAS OUTDOOR-MAGAZIN DER TRANSA

# 4-seasons

#62 | SOMMER 2026



**TRANSA**  
TRAVEL & OUTDOOR



## THE NEXT GRADE.

### SKWAMA *lite*

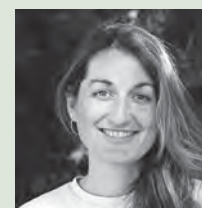
Entwickelt, um mit Fortschritten mitzuhalten:  
Dieser Schuh bietet den idealen Support, die eigene Technik Tritt für Tritt zu verbessern – ohne wichtige Lernschritte zu überspringen.  
Die neutrale Vorspannung sorgt für Stabilität und Kontrolle beim präzisen Setzen der Tritte. Zehen- und Fersenbereich sind so gestaltet, dass sie die Sensibilität erhöhen und das Training von Präzision und Hooks gezielt unterstützen.  
Die komfortable Passform von Skwama Lite gewährleistet auch bei den längsten Klettereinheiten einen sicheren Sitz. Der Klettverschluss lässt sich schnell und passgenau schließen. Genau das richtige Modell für alle, die Tritt für Tritt mit sauberer Technik den nächsten Grad erreichen wollen.

Franziska Dietz - La Sportiva climbing athlete

# Gemeinsam unterwegs

Wir haben der Mitte unseres Magazins einen frischen Anstrich gegeben: In der Rubrik «Panorama» findest du Neuigkeiten, Tipps und viel Wissenswertes. Wir zeigen dir, wo du mit deiner TransaCard gerade von Mehrfachpunkten profitierst oder welche Transa Events im Sommer anstehen. Natürlich dürfen auch unsere Buchtipps nicht fehlen – ausgewählte Empfehlungen für inspirierende und weiterführende Lektüre zu Themen aus diesem Heft. Nebst unserem Ausstieg auf der letzten Seite des Magazins geben wir neu auch im «Panorama» einen Einblick in die Abenteuer der Transa Community. Wir freuen uns immer über Zuschriften oder Markierungen via Social Media. Apropos Community: Zum ersten Mal führen wir exklusive Touren zusammen mit unserem Partner, der Bergschule Höhenfieber, durch (mehr dazu auf Seite 42). Entdecke die Berge auf einer geführten Hochtour oder im Kletterkurs mit uns – wir freuen uns auf dich.

Viel Spass beim Lesen!



Jessica,  
Verantwortliche  
4-Seasons Magazin



# 06

## WENIGER IST MEHR

**IM GESPRÄCH** \_ Martina und Dylan sind mit ihrem Fiat Panda-Minicamper durch Tunesien gereist – und wollen bald damit auf Weltreise.

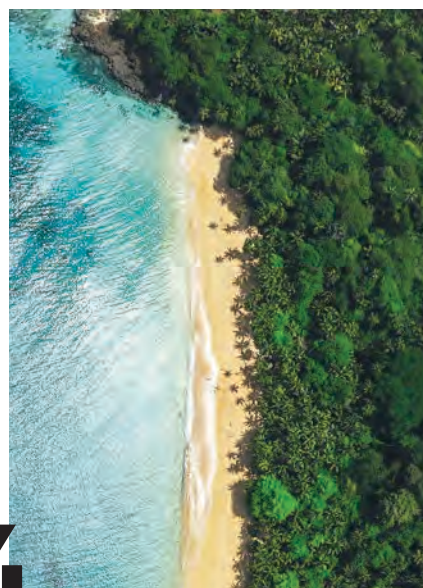
INHALT

- 16 **KURZ & KNAPP** \_ Was gibt es Neues aus der Welt von Transa?
- 24 **BILDWELT** \_ Eine fotografische Hommage an die japanischen Verkaufsautomaten.
- 32 **SCHWEIZ** \_ Besondere und naturnahe Übernachtungsorte in der Schweiz.
- 44 **SERVICE** \_ So pflegst du Regenkleidung, Daunenprodukte und Schuhe.
- 48 **PRODUKTE** \_ Unsere Lieblingsteile fürs Klettern und unterwegs auf Reisen.
- 54 **ÖSTERREICH** \_ Die Bikepacking-Runde Gravel Austria und weitere Velo-Tipps.

# 36

## SICHER UNTERWEGS

**HOCHTOUR** \_ Verkaufsberaterin und Bergführerin Angelina gibt dir Tipps für deine Hochtour.



# 64

## KURS AUF DEN ÄQUATOR

**FERNREISE** \_ Kaum jemand kennt São Tomé und Príncipe, den kleinen Inselstaat vor der Westküste Afrikas. Ein Reisebericht.

- 58 **HERSTELLER** \_ Chemiefreie Mückenschutzkleidung von Royal Robbins im Fokus.
- 62 **MITARBEITENDE** \_ Natalie ist bei Transa für den Ladenbau verantwortlich.
- 74 **AUSSTIEG** \_ Unsere Leserschaft erzählt von ihren Outdoor-Abenteuern.

TITELBILD: Transianerin und Bergführerin Angelina bei einer Hochtour auf den Roc des Plines im Wallis. (Foto: Phil Bucher)

Rab®



PHOTOGRAPHY:  
DANIEL HUG

MADEIRA



# Mach dich auf alles gefasst.

## Syclon

Biete allen Bedingungen von großer Hitze bis hin zu peitschendem Regen die Stirn. Dieser ultraleichte, wasserdichte Rucksack mit Rückenbelüftung ist ideal für Hüttenwanderungen in den Bergen und mehrtägige Wanderungen.

WWW.RAB.EQUIPMENT

# FELICITÀ!

Interview Torge Fahl | Fotos Dylan Wickrama, Martina Zürcher, Torge Fahl



Wer sein Leben dauerhaft im VW-Bus unterbringt, kommt auf Reisen auch mit einem Kleinwagen aus – logisch, oder? Martina Zürcher und Dylan Wickrama sind mit und in ihrem Fiat Panda «Felicità» durch Tunesien gereist.

IM GESPRÄCH

---

#### MARTINA ZÜRCHER (46)

... aus Aarberg war Radiomoderatorin, Chefredaktorin beim Schweizer Reisemagazin «Transhelvetica» und hat eine Kinderhilfsorganisation in der Mongolei gegründet.

#### DYLAN WICKRAMA (56)

... stammt aus Sri Lanka, hat in England studiert und betrieb bis 2010 eine Autowerkstatt in Glarus. Danach ging er auf Weltreise mit dem Motorrad und traf unterwegs Martina. Heute arbeiten beide als freie Reisejournalist:innen, Vortragsreferent:innen und Autor:innen.

Mehr Informationen unter: [ride2xplore.com](https://ride2xplore.com)

«Wenn irgendwo in der Ferne ein Feuer brennt, dann ist das für Dylan keine Warnung, sondern eine Einladung.»

Rechts: Motto «Glück» – bisher auf Arabisch, Singhalesisch und Englisch (v.o.) verewigt. Martina und Dylan wollen den Schriftzug auf ihrer Reise in weiteren Sprachen ergänzen.

Vor zehn Jahren haben Martina und Dylan ihre Wohnung aufgegeben und sind in einen VW-Bus gezogen. Vor sieben Jahren berichtete Transa erstmals über das nomadische Dasein der beiden. Heute treffen wir sie in ihrer Werkstatt in der Schweiz, daneben wartet ihr neuestes Zuhause: ein 20 Jahre alter Fiat Panda. Im Gespräch wird schnell klar: Die Reduktion auf das Wesentliche kann gelebt werden, wenn man sich darauf einlässt. In der Werkstatt riecht es nach Öl, Metall und Holzstaub. Kisten stapeln sich an einer Wand. Draussen parkt «Felicità» (italienisch: Glück), klein, beinahe trotzig, ein Auto, das eher nach Nachbarschaft aussieht als nach Nordafrika. Gerade deshalb passt es zu ihnen. Nicht die perfektionierte Vision vom Vanlife, nicht das rollende Versprechen eines luxuriösen Ausstiegs, sondern eher das Gegenteil: ein fahrender Beweis, dass weniger mehr ist. Dylan hätte am liebsten sogar ein Motorrad genommen – schliesslich war er so 2010 das erste Mal auf Weltreise. Martina legte ihr Veto ein. Also wurde es Felicità: ein Fundstück aus dem Jura, für rund 1'000 Franken gekauft, zerlegt, umgebaut, neu gedacht.

Unter Dylans Händen wurde daraus ein Auto, das es so vorher nicht gegeben hatte: mit Dieselheizung, grossem Wassertank, Klimaanlage und warmer Dusche. Ein Raumwunder, in dem man fahren, schlafen, kochen und leben kann, wenn man bereit ist, das Wort Komfort neu zu definieren. Den Namen wählten die beiden aus, weil er so wie das Auto selbst italienisch ist. Hündin Punchi, die Dritte im Bunde, wuselt ungeduldig umher, als wäre auch sie jederzeit bereit zum Aufbruch.

#### Wie kommt man auf die Idee, in einem Fiat Panda auf Reise zu gehen?

**MARTINA** \_ Wir leben seit zehn Jahren in einem VW-Bus, da wäre für viele der nächste logische Schritt ein grösseres Fahrzeug gewesen. Mehr Raum, mehr Technik, mehr Unabhängigkeit. Für uns ist diese Form des Lebens aber zur Normalität geworden, wir wollten wieder näher an das Einfache heran. Näher an die Menschen und näher an das Abenteuer. **DYLAN** \_ Mit Felicità bewegt man sich auf Augenhöhe mit den Leuten. Ein grosses Reisefahrzeug mit allem Luxus schafft Distanz. Der Panda wirkt eher wie eine absurde Idee – und genau das lädt zu Gesprächen ein.

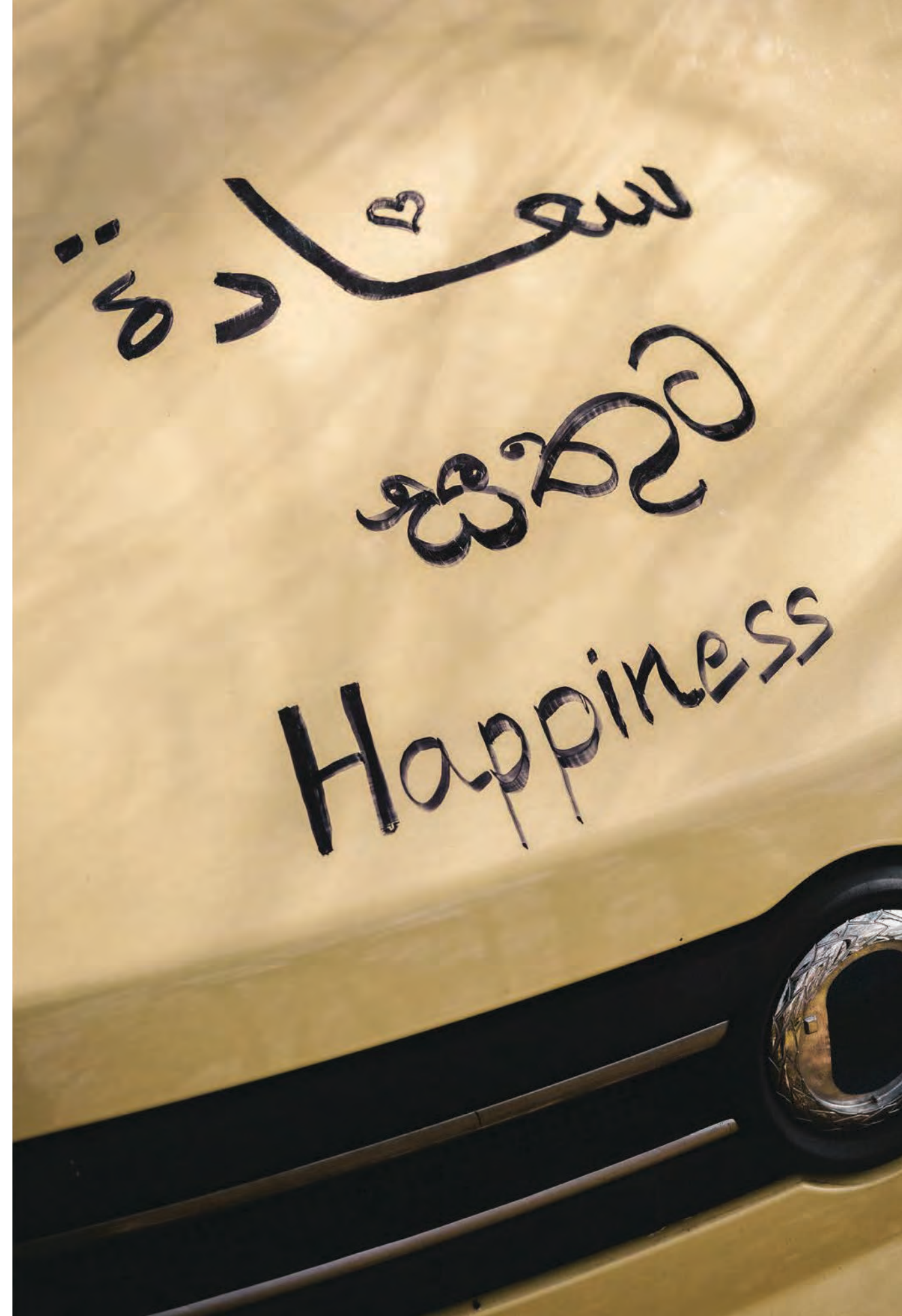
#### Und warum ausgerechnet Tunesien?

**D** \_ Wir wollten nicht einfach eine Runde durch Europa drehen und dann sagen: Ja, funktioniert schon irgendwie, wir sind bereit für die Welt. Wir wollten wissen, ob das Konzept wirklich trägt. Tunesien war dafür perfekt: auf die Fähre, anderes Land, andere Kultur, Wüste, Wärme, Weite, acht Wochen unterwegs. Es kam zwar anders als erwartet, aber Felicità hat unter Beweis gestellt, dass sie mehr ist als eine verrückte Idee. **M** \_ Es war fürs Auto und für uns eine Generalprobe, mit allem, was dazugehört: wenig Platz, reichlich Regen, Festfahren in der Wüste, Spontanität und Improvisation. Es hat eine Weile gedauert, aber schliesslich haben wir uns zurechtgefunden – und in den Rhythmus des Reisens.

Doch noch bevor die Fähre ablegte, erteilte Felicità den beiden die erste Lektion. Dylan erzählt lachend, wie sie auf einer italienischen Autobahn liegen blieben – ein Anfängerfehler, wie beide heute sagen. Die Tankanzeige eines Fiat Panda, lernten sie, funktioniert eben anders als jene ihres alten VW-Busses. Seither fährt stets ein voller Reservekanister mit.

#### Musstet ihr euch erst wieder ans Reisen gewöhnen?

**M** \_ Reisen ist für uns kein Dauerzustand aus Euphorie. Arbeit und Freizeit wechseln einander nahtlos ab, die Übergänge sind unscharf. Jeder Alltag wird durch einen Rhythmus bestimmt und wir mussten unseren erst finden.





**«Ein grosses Reisefahrzeug mit allem Luxus schafft Distanz. Felicità ist das komplette Gegenteil.»**

**D \_** Wir hatten einmal vergessen, Brot zu kaufen, und plötzlich brachte uns jemand einfach einen Sack Brot vorbei. So eine kleine Geste, aber sie sagt wahnsinnig viel. Da hatten wir das Gefühl: Jetzt sind wir da.

*Auch Vorurteile, sagen beide, hätten sie im Gepäck gehabt – Bilder und Vorstellungen, die sich vor Ort erstaunlich schnell auflösten. Tunesien sei viel freundlicher, vielschichtiger und menschlicher gewesen, als es Nachrichten und Erzählungen vermuten liessen.*

**Ist es das, worum es euch beim Reisen geht?**

**D \_** Total. Es geht nicht um Sehenswürdigkeiten, wir fahren keine feste Route ab. Es geht um Begegnungen. Der Panda hilft enorm dabei, weil er Fragen auslöst. Sogar auf der Fähre wollten die Grenzbeamten uns zuerst nicht glauben, dass wir wirklich in diesem Auto schlafen. Erst ein Video hat sie überzeugt. Felicità ist kein Auto, das Distanz schafft – nicht einmal im wörtlichen Sinn. Sie provoziert Gespräche.

*Martina und Dylan lachen, und man merkt, wie sehr die beiden solche Momente interessieren: wenn aus Skepsis Neugier wird und aus Neugier ein Gespräch. Für sie scheint Reisen immer dort am besten zu sein, wo etwas nicht reibungslos, nicht normiert, nicht geplant, nicht selbstverständlich ist.*

**Gab es in Tunesien eine Begegnung, die euch besonders in Erinnerung geblieben ist?**

**D \_** Ja, eine Nacht in der Wüste: Es war schon dunkel, und ich habe irgendwo abseits der Strasse ein Feuer gesehen. Also sind wir hingefahren.

Oben: Wer die ausgetretenen Pfade verlässt, wird zuweilen mit besonderen Erlebnissen belohnt: eine magische Nacht unter dem Wüstenhimmel.

Unten: Martina und Dylan vor ihrer Werkstatt in der Schweiz, in der sie Felicità zum Camper ausgebaut haben.



**D \_** Die ersten Tage waren schon speziell. Der Kühlschrank steht nachts draussen vor dem Auto, weil drinnen schlicht kein Platz ist. Zuerst denkst du: Das kann ja niemals gut gehen, der wird geklaut. Und dann merkst du: Es geht doch.

**Was war anfangs besonders ungewohnt?**

**M \_** Die Enge. Die neuen Routinen. Die Geräusche. Oder dass man am ersten Morgen von Gewehrscüssen geweckt wird und sich kurz fragt, wo man hier eigentlich gelandet ist.

**D \_** Oder die Nacht in der abgelegenen Schlucht, wo die Wüstenschakale die ganze Nacht so gejault haben und ihr Echo durch die Schlucht irrte, dass Punchi sich eingeschüchtert kaum aus dem Auto getraut hat. Das sind natürlich Erinnerungen, die bleiben. Vieles, was anfangs fremd oder bedrohlich wirkt, wird plötzlich normal. Nicht, weil man abstumpft, sondern weil man beginnt, die Dinge einzuordnen.

**Wann habt ihr gemerkt, dass ihr angekommen seid?**

**M \_** Nach ungefähr zwei Wochen. Nicht geografisch, sondern innerlich. Dann hört man auf, ständig zu vergleichen und sich abzusichern.

# Fusion Trek

PRÄZISION – MADE IN JAPAN

- > HOHE WÄRMELEISTUNG 3260 W
- > ÜBER 300 MIKROFLAMMEN
- > SOTO MICRO REGULATOR TECHNOLOGIE
- > WINDRESISTENT
- > SEHR LEICHT 180 G



**SOTO**  
Sparked by nature

[www.sotooutdoors.eu](http://www.sotooutdoors.eu)

**«Wir sind keine Aussteiger aus der Gesellschaft. Eher Einsteiger – nur eben in ein anderes Leben.»**

**M** \_ Was man bei Dylan vielleicht dazusagen muss: Wenn irgendwo in der Ferne ein Feuer brennt, dann ist das für ihn keine Warnung, sondern eine Einladung. Dort waren dann zwei Hirten, etwa 200 Schafe, ein Feuer und sonst einfach Dunkelheit. Nach anfänglicher Verwunderung haben wir dann unser Essen ausgepackt und begonnen, mit den Hirten zu kochen. Wir haben gegessen und geredet, obwohl wir sprachlich natürlich nicht alles verstanden haben. Aber vieles funktioniert über Gesten, Blicke, Lachen. Über uns die Milchstrasse, um uns herum die Tiere – das war magisch. Am nächsten Morgen haben wir dann noch Brot in der Asche gebacken.

**Und ihr seid geblieben?**

**D** \_ Ja. Einer der Hirten fragte, ob wir nicht Schuhe für ihn hätten. Wir hatten jedoch kein Extra-Paar dabei. Also sind wir losgefahren und haben im nächsten Dorf Schuhe besorgt und versucht, die beiden wiederzufinden – ohne Karte, nur mit einer groben Richtung im Kopf. Wir sind mit Felicità eine Weile durch die Wüste geirrt und hatten die Hoffnung schon aufgegeben. Erst Stunden später, fast im Dunkeln, haben wir die Männer tatsächlich gefunden. Die Überraschung und Begeisterung waren riesig! Für mich steckt da alles drin, was Reisen sein kann: offen sein, Zeit haben und nicht ständig fragen, ob etwas Sinn macht. Etwas tun, weil es sich richtig anfühlt.

**Wie lebt es sich zu zweit in einem Kleinstwagen?**

**M** \_ Nur wenn man ordentlich ist. Sonst gar nicht.

**D** \_ Der Panda erzieht dich dazu. Es gibt keinen Platz für Unordnung. Wenn du etwas nicht sofort zurücklegst, bestrafst du dich selbst.

**M** \_ Alles braucht seinen Platz. Wirklich alles. Sonst liegt die Zahnbürste plötzlich draussen neben dem Auto im Sand oder du suchst stundenlang nach dem Autoschlüssel.

Oben: Australian Terrier gelten als ausgeglichen und mutig – und haben auch physisch genau das richtige Format als Reisebegleiter im Fiat Panda.

Unten: Dank selbst gebautem Heckauszug wird der Panda zum Reisemobil. Gern haben muss man sich aber schon.

**Was muss in so einem kleinen Auto wirklich mit?**

**D** \_ Für mich Werkzeuge und Ersatzteile. Für Martina ihr kleiner Ofen. Für Punchi Leckerlis. Und für uns beide eine gute Toilette.

**Stichwort Toilette: In eurer Werkstatt stehen eure «FlowerPotts». Wie kam es dazu?**

**M** \_ Im Grunde eine Lösung aus Unzufriedenheit. Wir fanden viele bestehende Toilettenlösungen im Camperbereich einfach nicht überzeugend. Chemietoiletten werden irgendwann eklig, viele Trockentoiletten fangen an zu riechen.

**D** \_ Also haben wir selbst etwas entwickelt. Mit Trennsystem und Aktivkohlefilter, damit es eben nicht stinkt und man wirklich länger autark unterwegs sein kann.

**M** \_ Dass daraus ein eigenes Produkt geworden ist, war am Anfang gar nicht der Plan. Aber es hat für uns so gut funktioniert, dass wir dachten: Vielleicht hilft das auch anderen.

**Und als Paar – wird so ein kleiner Raum nicht irgendwann zur Belastung?**

**M** \_ Natürlich gehen wir uns auch mal auf die Nerven. Aber das liegt nicht am Panda. Die gleichen Konflikte gäbe es auch in einer Wohnung.

**D** \_ In der Enge von Felicità klären wir vieles direkt. Im Grunde ergänzen wir uns einfach gut: Ich probiere aus, improvisiere, scheitere auch mal. Martina ist eher die Stimme der Vernunft.

**M** \_ Was durchaus dazu beiträgt, dass Dylan vermutlich länger am Leben bleibt.

*Beide lachen. Überhaupt wird an diesem Nachmittag viel gelacht. Vielleicht ist das die ehrlichste Antwort auf die Frage, wie ein Leben auf so engem Raum funktionieren kann.*



# Hilleberg: Tents for every adventure.



Sarah McNair-Landry/northwindsexpeditions.com



Martin Hülle/martin-huelle.de



Will Copestake/willcopestakemedia.com

**HILLEBERG**  
THE TENTMAKER

ORDER A FREE CATALOGUE:

HILLEBERG.COM

+46 (0)63 57 15 50



### Welche Bedeutung hat Reisen nach zehn Jahren für euch heute?

D \_ Sicher nicht Ferien.

M \_ Reisen ist unser Leben. Arbeit und Privates lassen sich gar nicht sauber trennen. Wir schreiben, fotografieren, produzieren Podcasts, Videos – das passiert alles unterwegs. Wir sind keine Aussteiger, die sich von der Gesellschaft verabschiedet haben. Eher Einsteiger. In ein anderes Leben.

### Und Heimat?

M \_ Heimat ist für uns längst mehr als nur ein Ort.

D \_ Die Schweiz ist unsere Basis, da sind Freunde und Familie. Aber zu Hause ist für mich nicht in erster Linie eine Adresse. Zu Hause ist eher ein Zustand. Wenn wir gemeinsam unterwegs sind, fühlt sich das nach Heimat an.

*Als das Gespräch langsam ausklingt, kriecht Dylan kurzerhand unter den Panda, denkt laut über die nächste Verbesserung nach. Martina verschwindet geschäftig in der Werkstatt. Punchi wuselt wieder um die Beine, als müsste auch sie bestätigen, dass Bewegung hier Grundzustand ist. Und Felicità? Steht da, klein und gelb, wie sie ist, bereit für die weite Welt. Wohin es als Nächstes geht? Schulterzucken. Wahrscheinlich wissen die beiden es wirklich nicht so genau – oder finden es unterwegs heraus. Wenn sie wieder in ihren Fiat Panda steigen und unverhofft in die nächste Begegnung stolpern.*

Erfahrungen teilen: Dylan und Martina haben eine komplett wasser- und chemiefreie Kompost-Trenntoilette entwickelt.



# TATONKA®

## BACKPACKING. TATONKA.



FAIRE & TRANSPARENTE PRODUKTION

Entdecke den YUKON



OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993

# PANORAMA

**Neuheiten und Wissenswertes: Hier erwarten dich spannende Produkte, Einblicke, Hinweise auf Veranstaltungen und vieles mehr.**



Tipps und Regeln fürs Outdoor-Bouldern findest hier: [transa.ch/draussen-bouldern](https://transa.ch/draussen-bouldern)

Fotos: John Thornton

## Raus aus der Halle, ran an den Fels

Wenn die Halle im Sommer zu warm wird, ruft der Fels. Umweltverträgliches Bouldern in der Wildnis braucht aber etwas Vorbereitung. Wir zeigen dir, worauf es draussen ankommt, wie du dein Crashpad platzierst und wie du dich richtig aufwärmst.

## Neu: Leichter Trekkingrucksack von Fjällräven

Fjällräven beweist mit dem Kajka X-Lätt 45 (Artikelnr.: 339855, CHF 359.90), dass Robustheit kein hohes Gewicht bedeuten muss. Mit knapp über einem Kilogramm ist dieser 45-Liter-Rucksack ein echtes Leichtgewicht für mehrtägige Trekkingtouren, ohne dabei an Stabilität einzubüssen. Der Rahmen aus Birkenholz sorgt für die nötige Festigkeit, verteilt die Last effizient und ermöglicht zusammen mit der verstellbaren Rückenlänge eine optimale Passform. Gefertigt aus extrem strapazierfähigem Gewebe, trotz er den Elementen, während elastische Seiten- und Fronttaschen flexiblen Stauraum bieten. Ein cleveres Detail für den Camp-Alltag: Die herausnehmbare Innentasche lässt sich als Umhängetasche für kleine Erkundungstouren oder einen Stadtbummel an einem Pausentag nutzen.



# Was läuft in diesem Sommer?

## ● «TAKE A HIKE» MIT MAMMUT

**Termine: 04.06. in Zürich, 11.06. in Bern**

Raus aus der digitalen Welt, rein in die Natur: Mammut setzt mit der Kampagne «Take a Hike» ein Zeichen für mehr Gelassenheit. Die Idee: Bevor sich Alltagsstress in negative Energie entlädt, fordert Mammut dazu auf, den Kopf draussen frei zu bekommen. Gemeinsam mit Transa werden dafür Community-Wanderungen organisiert, die zeigen, wie Bewegung im Grünen gegen Reizüberflutung hilft. Ein Highlight der dreistündigen Tour ist die 30-minütige Breathwork-Session nach dem Aufstieg. Mit gezielten Atemtechniken wird das Nervensystem beruhigt und angestauter Frust «ausgeatmet». Ein Outdoor-Erlebnis für mehr Fokus und innere Balance.

## ● VICTORINOX-MONTAGE-WORKSHOP

**Termine: 20.06. in Basel, 27.06. in Zürich**

Du möchtest mal dein eigenes Sackmesser zusammenbauen? In unseren Filialen Zürich Europaallee und Basel hast du jetzt die Chance dazu. In rund 20 Minuten Handarbeit setzt du dein eigenes Sackmesser Modell «Spartan» zusammen. Das Besondere: Dieses Erlebnis bietet Victorinox nur an wenigen Standorten an. Eine Fachperson steht dir zur Seite und graviert dein fertiges Unikat im Anschluss nach deinem Wunsch. Mit der TransaCard profitierst du exklusiv von 20% auf dieses Angebot.

Unter [transa.ch/events](https://transa.ch/events) findest du zu allen Veranstaltungen ausführliche Infos sowie die Möglichkeit, dich anzumelden.



# Schon gelesen?

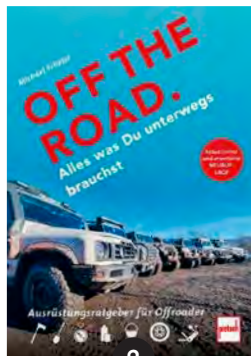
## Transa Buchtipps



1



4



2



5



3

**1 Traumreiseziele | Lonely Planet** Dieses Buch entführt in ferne Welten und weckt sofort Reiselust. Der eindrucksvolle Bildband inspiriert mit vielfältigen Ideen, sei es der kurze Ausflug oder das grosse Abenteuer, und liefert gleichzeitig praktische Impulse für die eigene Reiseplanung. Ein Buch, das Ideen, Bedürfnisse und Träume erwecken wird. | 978-3-575-01247-0 | CHF 56.90

**2 Off the Road – Alles was Du unterwegs brauchst | Michael Scheler | Paul Pietsch Verlag** Ob durch Wüste, Schlamm oder steiles Gelände – Offroad-Fahren ist ein besonderes Abenteuer, das gute Vorbereitung erfordert. «Off the Road» liefert dafür Tipps zur Fahrzeugwahl, Ausrüstung und wichtigen Modifikationen. | 978-3-613-50975-7 | CHF 39.90

**3 Erste-Hilfe-Handbuch für unterwegs | Thomas Widerin | Paul Pietsch Verlag** Thomas Widerin zeigt, wie wichtig Vorbereitung im Bergsport ist. Als Alpinpolizist, Berg- und Flugretter mit über 3'000 Einsätzen vermittelt Widerin praxisnahes Wissen aus realen Notfällen. So entstand ein Leitfaden, der Sicherheit gibt und dazu motiviert, im Ernstfall gut vorbereitet zu sein. | 978-3-613-51024-1 | CHF 28.90

**4 Das Jahr des Kalks | Laura Vogt | Dörlemann** Dieses Buch lässt spüren, wie Schicksal und Verlust den Blick auf das lenken, was zuvor unbemerkt blieb. Es enthüllt die stille Textur des Lebens, die von geliebten Menschen zurückbleibt. Eine sehr nachdenkliche, poetische Erzählung über Erinnerung, Vergänglichkeit und das, was wir hinterlassen. | 978-3-03820-186-1 | CHF 33.90

**5 Wandern in unberührter Natur | Erlebnis Schweiz | Kümmerly+Frey** Majestätische Berge, märchenhafte Wälder und stille Seen prägen die Vielfalt der Schweiz. Dieser Wanderführer lädt dazu ein, die Landschaft eines Landes zu entdecken, das sich mit grossem Engagement dem Naturschutz widmet. | 978-3-259-30011-4 | CHF 25.90

**Tipps von Sara**  
Transa Books  
by Orell Füssli



## Gipfel, Ferne, Extra-Punkte

Sichere dir mit deiner TransaCard 10x Punkte auf deine Ausrüstung: Vom 22. Juni bis zum 12. Juli profitierst du beim Kauf von Steigeisen und Pickel von der Mehrfachpunkte-Aktion. Pro CHF 1 schenken wir dir nicht nur einen, sondern gleich zehn Punkte. Deine gesammelten Punkte kannst du jederzeit als Zahlungsmittel einlösen – dabei entsprechen 50 Punkte einem Rabatt von CHF 1. Und auch für dein nächstes Fernreise-Abenteuer ist gesorgt: Vom 20. Juli bis zum 9. August gibt es ebenfalls 10x Punkte auf das gesamte Sortiment von Cocoon und ihren praktischen Gadgets für unterwegs. Die Aktionen gelten in allen unseren Filialen sowie im Transa Online-shop. Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!



## Für alle, die zügig in den Bergen unterwegs sind

Der neue Furiosa BOA GTX von AKU (Artikelnr.: 342094 / 342095, CHF 229.90, erhältlich für Herren und Damen) ist ein technischer Multifunktionsschuh. Sein Boa-Drehverschluss ermöglicht schnelles, präzises Fixieren am Fuss, während die Gore-Tex-Membran die Füsse auch bei wechselhaftem Wetter trocken hält. Die leichte Zwischensohle sorgt für gute Dämpfung und Energierückgabe. Die Vibramsohle bietet maximalen Grip auf nassem oder felsigem Grund.



## CLEVER GREEN FOR YOUR OUTDOOR LIFE

### OUTDOOR KITCHEN ESSENTIALS



+ Essen im Grünen, vom Grünen. Bruchfest, lebensmittelecht und formschön!

### LIGHTNING ESSENTIALS



+ Handlich. Hell. Und im Notfall Gold wert.



ESSENTIAL | ELEMENTS

essential-elements.swiss

## Schützen, was wir lieben

Auch im Jahr 2026 geht die Clean-Up Tour der Summit Foundation wieder an den Start. Als Partner unterstützt Transa die Initiative, bei der Freiwillige die Schweizer Bergwelt von zurückgelassenem Abfall befreien. Ziel ist der Erhalt unserer Alpenlandschaft und gesunder Ökosysteme. Allein 2025 wurden bei der Aktion 4'105 Kilogramm Abfall gesammelt. Sei dabei, pack mit an und setze ein Zeichen für saubere Gipfel. Alle Termine und Infos unter: [cleantour.ch/de/teilnehmen](https://cleantour.ch/de/teilnehmen)



## Buche ein Personal Shopping bei Transa

Beim Personal Shopping steht dein Erlebnis im Mittelpunkt: Unsere Profis bereiten sich auf dein Reiseziel und deine Outdoor-Pläne vor und nehmen sich am vereinbarten Termin exklusiv Zeit für dich. So erhältst du die Beratung, die genau zu deinem Abenteuer passt.



Anmelden fürs Personal Shopping kannst du dich unter: [transa.ch/personal-shopping](https://transa.ch/personal-shopping)



## Deuter: Neue Modelle für mehr Tragekomfort

Deuter präsentiert zwei überarbeitete Modelle: Der Wanderrucksack Futura (Artikelnr.: 341328, CHF 169.90, Foto oben) überzeugt durch das optimierte Aircomfort-Rückensystem, das maximale Belüftung bei geringem Gewicht bietet. Die ergonomischen Hüftflossen verteilen das Gewicht auf das Becken. Zahlreiche Taschen und die U-förmige Frontöffnung bieten mühelosen Zugriff auf deine Ausrüstung. Für Trekkingtouren setzt der Aircontact Core (Artikelnr.: 341322, CHF 289.90, Foto oben rechts) Massstäbe in Sachen Tragekomfort. Das Herzstück ist die Kombination aus dynamischen Schulterträgern und dem bewährten Aircontact-Tragesystem, das die Last optimal zentriert und ausbalanciert. Eine grosse Frontöffnung ermöglicht schnellen Zugriff. Wie der Futura ist auch dieses Modell bluesign-zertifiziert und aus recycelten Materialien gefertigt.



Foto: Elmar Teegelbeckers

## Gebrauchtes weitergeben oder finden

Dein Lieblingsfleece passt nicht mehr oder du hast deinen hochwertigen Schlafsack durch ein leichteres Modell ersetzt? Statt sie im Keller verstauben zu lassen, kannst du deiner geliebten Ausrüstung auf der Secondhand-Plattform von Transa ein neues Leben geben – und so wertvolle Ressourcen im Kreislauf halten. Das Ganze ist simpel und sicher: Du bestimmst den Preis selbst, es gibt keine versteckten Gebühren und sowohl Käufer:innen wie auch Verkäufer:innen sind abgesichert. Ausserdem hilft dir bei Fragen der Transa Kundenservice weiter.



Schaff Platz und gib deine Ausrüstung weiter. Mehr Infos findest du hier: [secondhand.transa.ch](https://secondhand.transa.ch)



 Adventure

Ab nach Namibia. Jetzt buchen auf [flyedelweiss.com](https://flyedelweiss.com)





**NEU**

## Minimalistisches Schutzschild

Die Men's Montane Vortic Jacket (Artikelnr.: 340408, CHF 279.90) beweist, dass weniger oft mehr ist. Bei dieser Hardshell wurde konsequent auf alles verzichtet, was am Berg unnötig wiegt oder die Bewegungsfreiheit einschränkt. Das dreilagige Material ist höchst atmungsaktiv und hält widrigem Wetter stand, während die schlichte Konstruktion für ein minimales Packmass sorgt. Trotz des Verzichts auf Schnickschnack sind Details wie Belüftungsreissverschlüsse und eine Kapuze genau dort, wo man sie braucht. Ein Leichtbau für alle, die Klarheit am Berg schätzen.

# Aufgeschnappt

## ● AUS DER COMMUNITY Mit dem Velo durch Mittelamerika

Vor nicht mal fünf Monaten war die Idee bei einem Abendessen geboren: Simon und Simone wollen gemeinsam drei Monate durch Mittelamerika bikepacken. Erfahrung hatten sie damit nicht wirklich, dafür umso mehr Motivation. Jobs wurden pausiert, Wohnung untervermietet und bei Transa die Ausrüstung zusammengestellt. Nach Guatemala, El Salvador und Nicaragua sind die beiden mittlerweile in Costa Rica angekommen und radeln munter weiter. Ihr Abenteuer teilen sie auf Instagram unter @simisonbikes.

Folge uns auf Instagram (@transa.ch) und markiere uns auf deinem Abenteuer. Wir teilen immer wieder Beiträge aus der Community.



## Frisches Wasser, wo auch immer du bist

Ob aus einem Brunnen auf der Velotour oder einem Gebirgsbach beim Wandern: Die neue BeFree AC Bottle 0.7L von Katadyn sorgt unterwegs für sauberes Trinkwasser. Das zweistufige Filtersystem ist das zentrale Element dieser Flasche: Während die Hohlfasermembran Bakterien, Protozoen und Mikroplastik entfernt, reduziert die integrierte Aktivkohle Chlor sowie Gerüche. Das leichte Design macht die Flasche zum idealen Begleiter für alle deine Aktivitäten und auch die Reinigung ist simpel: einfach schwenken oder ausspülen – fertig. Eine nachhaltige Lösung, die Einwegplastik überflüssig macht und dir die Freiheit gibt, Wasserquellen unterwegs sicher und einfach zu nutzen.

Diese Filterflasche (Artikelnr.: 341927, CHF 54.90) macht deine Wasserversorgung draussen denkbar einfach.

# ABENTEUER? NUR MIT DARN TOUGH.

MIT DER GARANTIE, DASS DEINE  
FÜSSE DURCHHALTEN.



STILL MADE IN VT, USA  
GUARANTEED FOR LIFE

darntough.ch

Fotos Eiji Ohashi  
Text Moritz Schäfer

BILDWELT

# LICHT- GESTALTEN



Links: Steht ein Automat auf privatem Grund, werden die Besitzer:innen am Umsatz beteiligt.

Oben: Je nach Quelle kommen in Japan auf einen Verkaufsautomaten 23 bis 30 Einwohner:innen.

**Verkaufsautomaten sind in Japan allgegenwärtig und auf dem Land ein wichtiger Teil der Grundversorgung. Eiji Ohashi hat den Jidōhanbaiki ein eigenes Fotoprojekt gewidmet.**



Oben: Im Winter werden vor allem Heissgetränke – zum Beispiel verschiedene Tees – angeboten. Im Sommer dagegen primär Kaltgetränke.

BILDWELT

An advertisement for Meindl shoes. On the left, a large, detailed image of a grey and black hiking boot is shown. On the right, a man and a woman are hiking on a rocky mountain trail. The background shows a misty mountain range. The text "BEST GRIP FOR YOUR ADVENTURE" is written in large white letters across the top right. The Meindl logo and "Shoes For Actives" are in the bottom right corner.

**BEST GRIP FOR  
YOUR ADVENTURE**

**MEINDL**  
Shoes For Actives

Bellavista Lady  
MFS



Links: Die Preise an den Automaten sind kaum höher als in regulären Geschäften.

### «ROADSIDE LIGHTS I» VON EIJI OHASHI

Die Idee zum Fotoprojekt «Roadside Lights I» kam dem japanischen Fotografen Eiji Ohashi in Wakkanai im Norden Japans. Die Winter in der Region sind hart, geprägt von starkem Schneefall. Als er dort mit dem Auto unterwegs war und in einem schweren Schneesturm die Orientierung verlor, wies ihm das Leuchten eines Verkaufsautomaten (Jidōhanbaiki) am Strassenrand den Weg. Mit über vier Millionen Geräten besitzt Japan eine der höchsten Dichten an Verkaufsautomaten weltweit. Sie bieten rund um die Uhr Getränke, Snacks oder frische Lebensmittel an und gelten als Inbegriff für Zuverlässigkeit und Sicherheit, da Vandalismus nahezu nie vorkommt. Besonders in ländlichen Regionen sichern sie die Grundversorgung und dienen gezielt als Lichtquelle im öffentlichen Raum. Doch steigende Preise, hohe Wartungskosten und fehlende bargeldlose Zahlungsoptionen setzen die Branche unter Druck, weshalb viele Hersteller ihre Bestände bereits reduzieren. Mehr Bilder und Infos: [instagram.com/eiji\\_ohashi\\_photographer](https://www.instagram.com/eiji_ohashi_photographer)



DYNAFIT



ULTRA SYSTEM

#SPEEDUP

# HOCH

Bei Hochtouren ist eine gute Vorbereitung unerlässlich. Neben der richtigen Ausrüstung gehört dazu unbedingt auch das nötige Wissen. Verkaufsberaterin und Bergführerin Angelina gibt dir Tipps mit auf den Weg.

# HINAUS

Text Mona Boos  
Fotos Phil Bucher

Eine Hochtour zählt zu den intensivsten und eindrucksvollsten Erlebnissen in den Bergen. Sie verbindet körperliche und technische Herausforderung mit atemberaubender Natur und Abenteuergefühl. Eis, Schnee und schnelle Wetterwechsel verlangen Erfahrung, die richtige Ausrüstung und fundiertes Wissen. Wie du mit Hochtouren beginnst, welche Ausrüstung du brauchst und wie du die richtige Technik lernst, erklärt dir Bergführerin und Transianerin Angelina hier.

## Keine Hochtour ohne richtige Ausbildung

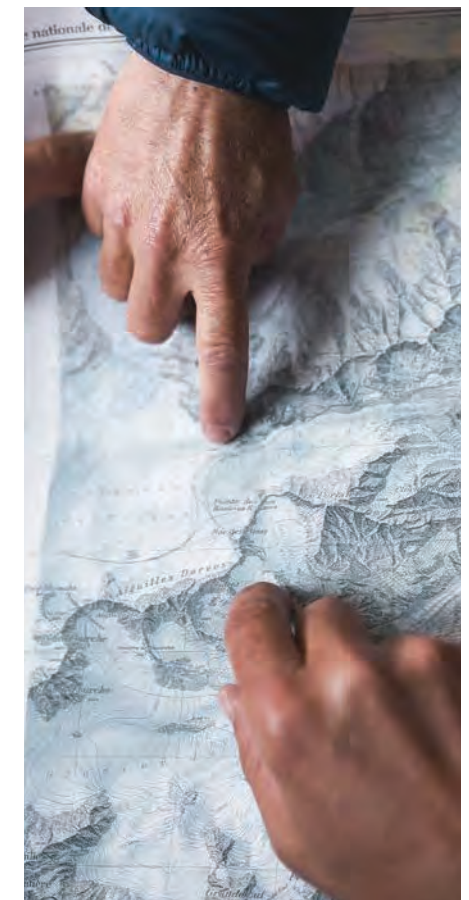
Auf Hochtouren ist das Gelände meist anspruchsvoll: Grate, ausgesetzte Passagen, vereiste Flächen und spaltenreiche Gletscher. In 3'000 Meter Höhe ist es zudem kalt, das Wetter kann sich schnell ändern, und bei einem Schneesturm oder bei Nebel kannst du auf einem Gletscher schnell die Orientierung verlieren. Um sich in dieser Umgebung sicher zu bewegen, ist eine fundierte Ausbildung unumgänglich. Am besten besuchst du einen Ausbildungskurs. In diesen Kursen lernst du, wie du dich sicher im hochalpinen Gelände bewegst, in einer Seilschaft gehst und wie du dich verhältst, wenn du selbst oder eine Person aus deiner Seilschaft in eine Gletscherspalte stürzt. Du lernst, wie du das Wetter und die Verhältnisse beurteilen kannst und wie du dich orientierst, wenn du doch plötzlich in schlechtes Wetter gerätst. Ohne dieses Wissen solltest du niemals ins Hochgebirge oder auf einen Gletscher gehen. Wichtig ist auch, dass du die ersten Touren nach dem Ausbildungskurs mit einer Bergführerin oder einem Bergführer unternimmst. Je mehr Touren du gemacht hast, desto besser kannst du die Risiken einschätzen.

## Vorbereitung und Planung ist alles

Eine gewissenhafte Vorbereitung ist für eine Hochtour zwingend nötig. Das beginnt bereits bei der Auswahl des Gipfels. Bei deinen ersten Touren ist weniger mehr. Starte mit Gipfeln um die 3'000 Meter über dem Meer und wage dich langsam in die Höhe. Steigere deine Kondition, denn nur in guter körperlicher Verfassung macht das Besteigen eines 4'000er-Gipfels auch Spaß! Auf Hochtouren empfiehlt es sich in den meisten Fällen, auf einer Hütte zu übernachten: Zum einen ist die Strecke vom Tal zum Gipfel oft zu weit, um sie an

**Um auf über 3'000 Meter im hochalpinen Gelände sicher unterwegs zu sein, ist ein Ausbildungskurs unumgänglich.**

Angelina empfiehlt, neben digitalen Karten immer auch eine physische Karte im Gepäck zu haben. Den Umgang damit lernst du im Hochtourenkurs.





Jedes Teil hat in Angelinas Gepäck seinen festen Platz, denn das Gewicht sollte möglichst gleichmässig im Rucksack verteilt sein.

einem Tag zu gehen, zum anderen kann sich dein Körper bei einer Übernachtung in der Hütte an die Höhe gewöhnen. Und bei Hochtouren solltest du sehr früh starten, weil die Verhältnisse am Berg morgens meist sicherer sind. All das muss mit ausreichend Vorlauf geplant werden.

#### Sicherheitsrelevante Ausrüstung

Bevor es auf Hochtour geht, muss die richtige Ausrüstung her – und diese ist bei Hochtouren umfangreich. Gleichzeitig wünschst du dir einen

möglichst leichten Rucksack. Nimm so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich mit. Und spare auf keinen Fall bei sicherheitsrelevantem Equipment. Eispickel und Steigeisen sind ein absolutes Muss und gehören zu einer Hochtour wie das Eis auf den Gletscher. Steinschlag kann – wie überall im Gebirge – auch auf der Hochtour passieren, daher ist ein Helm wichtig. Du gehst über Gletscher meistens am Seil, in einer Seilschaft. Somit sind ein Klettergurt und ein dynamisches Seil – das sich unter Belastung gezielt dehnt, um Stürze abzufangen – notwendig. Um für einen Spaltensturz gerüstet zu sein, gehören auch zwei Eisschrauben, eine Rücklaufbremse, eine Seilrolle, zwei Prusikschlaufen, ein Karabiner, vier Schraubkarabiner und zwei Bandschlingen zur Grundausrüstung. Wozu diese Ausrüstungsgegenstände da sind und wie du sie verwendest, lernst du im Hochtourenkurs.

#### Die richtigen Schuhe

Für den Einstieg sind bedingt steigeisenfeste Schuhe eine gute Wahl. Sie verbinden Stabilität mit Gehkomfort, sind für einfachere Gletscherpassagen geeignet und lassen sich mit halbautomatischen Steigeisen kombinieren. Diese Steigeisen haben hinten einen Kipphebel, vorne ein Körbchen, sind schnell an- und auszuziehen und sitzen stabil. Diese Kombination eignet sich besonders gut für klassische Hochtouren. Zusätzlich sind wasserdichte Gamaschen empfehlenswert: Sie sorgen dafür, dass kein Schnee in deine Schuhe fällt und schützen vor Beschädigungen durch die Steigeisen. Geeignete Bergschuhe, Steigeisen, einen Klettergurt, Helm und Pickel kannst du übrigens bei Transa leihen, falls du das Hochtourengehen erst mal ausprobieren möchtest.

#### Leicht und nach dem Zwiebelprinzip

Wegen der sportlichen Anstrengung schwitzt du – auch hoch in den Bergen bei eher kühlen Temperaturen. Bei Pausen fröstelt es dich dann wahrscheinlich. Deshalb sollten Hose und Jacke atmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend und unbedingt winddicht sein. Bei den Handschuhen ist zusätzlich zu Wärme und Komfort vor allem das Gespür wichtig. Denn wenn du deine Steigeisen anziehen musst oder mit Karabiner und Seil hantierst, musst du richtig greifen können. Dünne Handschuhe und dicke Überhandschuhe, also

**Packe so viel wie nötig  
und so wenig wie möglich  
in deinen Rucksack.  
Spare aber keinesfalls bei  
Sicherheitsausrüstung.**



#### ANGELINA ...

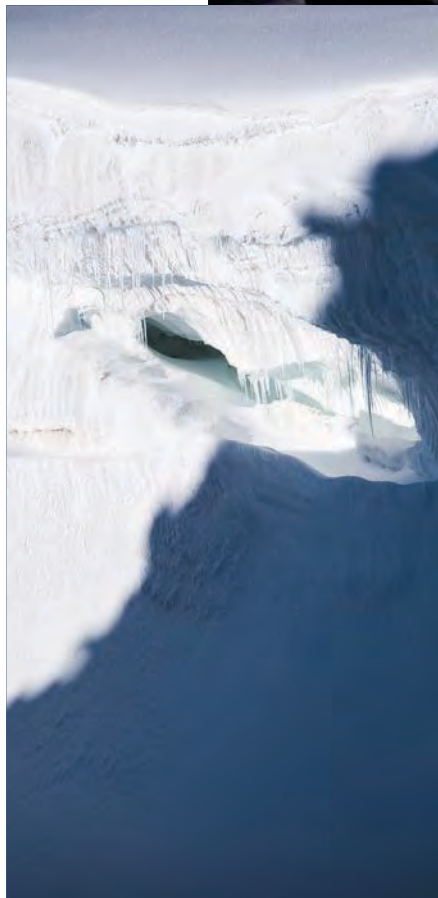
... ist Verkaufsberaterin bei Transa und Bergführerin aus Leidenschaft. Draussen sein, in Bewegung auf Berg, Fels, Wasser und Schnee begeistert sie. Die Schweizer Berge sind seit ihrer Kindheit essenzieller Bestandteil ihres Lebens. Umso schöner ist es für sie, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen konnte und ihre Begeisterung teilen kann.



Wie Angelina ihren Rucksack packt und warum sie Gartenhandschuhe dabei hat, erfährst du hier: [transa.ch/packen-hochtour](https://transa.ch/packen-hochtour)



**MONTANE**



Links: Anspruchsvolles Gelände und bizarre Eisformationen machen eine Hochtour spannend. Aber Achtung: nicht auf Schneeweichten treten.



Rechts: Nach einem herausfordernden Aufstieg auf einem Gipfel über 3'000 Meter zu stehen, ist ein unbeschreibliches Gefühl.

**Eine leistungsstarke Stirnlampe, eine Sonnenbrille und Sonnencreme gehören immer in dein Hochtourengepäck.**

#### Wichtiges Zubehör

Der Aufstieg bei einer Hochtour startet meistens im Dunkeln. Damit du trotzdem siehst, was du in der Hütte packen musst, und unterwegs auf der Tour den Weg findest, gehört eine leistungsstarke Stirnlampe ins Gepäck. Was zudem auf keinen Fall fehlen darf: gute Sonnencreme. Denn Schnee und Eis reflektieren die Sonnenstrahlen, daher ist die Sonneneinstrahlung auf dem Gletscher besonders stark. Am besten cremst du dein Gesicht gleich in der Hütte beim Zähneputzen ein und denke auch an das Nachcremen während der Tour. Auch die Unterseiten der Arme und der Nase nicht vergessen. Diese verbrennst du dir wegen der Reflexion besonders schnell. Gleiches gilt für die Augen: Um durch die Höhensonne Lichtschäden am Auge zu vermeiden, trage eine Sonnenbrille mit der Schutzkategorie 3 oder 4.

Fäustlinge, sind eine gute Wahl. Kleide dich am besten nach dem Zwiebelprinzip: eine Primaloft- oder Daunenjacke, die du klein zusammenfalten kannst, Hardshell als Regenjacke und darunter ein Fleece oder Longsleeve. Mit einem Stirnband oder einem Buff bleiben Kopf und Hals warm. Da deine Ausrüstung so leicht wie möglich bleiben soll, sind Multifunktionalität, Atmungsaktivität und das Packvolumen wichtig.

## NeoAir® XLite™ NXT

### ULTRALEICHTER KOMFORT

Die XLite NXT bietet ganzjährigen Komfort dank 7,6 cm Dicke, einem R-Wert von 4,5 und einer geräuscharmen Innenkonstruktion. Das 30D Nylon Ripstop macht sie widerstandsfähiger als andere Matten ihrer Kategorie. Komfort und Langlebigkeit für nur 370 g\*.

**THERMA-REST®**

\*NeoAir XLite NXT Regular

MADE IN  
IRL  
IRELAND



# ERLEBE EXKLUSIVE BERGMOMENTE

Gemeinsam mit der Bergschule Höhenfieber bieten wir exklusive Angebote für die Transa Outdoor-Community an. Egal ob eine geführte Tour oder eine fundierte Ausbildung – mit unseren vier Transa Experiences findest du den passenden Einstieg für gemeinsame Bergmomente.



## 1 HOCHTOUR AUF VRENELISGÄRTLI Geführte Einstiegstour für trittsichere Bergwander:innen

Wer hat ihn nicht schon von der Region Zürich aus bewundert – den Glärnisch! Die Tour aufs Vrenelisgärtli (2'905 m) gehört zu den eindrucksvollsten Klassikern der Region und eignet sich ideal für trittsichere Bergwander:innen, die erste Hochtourenluft schnuppern möchten. Die Tour startet im Klöntal auf 850 Metern und führt durch das Rossmattental hinauf zur Glärnischhütte auf 1'990 Metern. Der Zustieg fordert mit rund 1'100 Höhenmetern Kondition, wird aber mit grossartiger Landschaft und gemütlicher Hüttenatmosphäre belohnt. Am zweiten Tag geht es früh los: Über Felsplatten und den sanft ansteigenden Glärnischfirn steigst du dem Gipfel entgegen – angeseilt und mit Steigeisen. Die Tour ist vielseitig: Gletscherpassagen, einfache Kletterstellen und ausgesetzte Gratabschnitte wechseln sich ab. Eine Schlüsselstelle ist der Übergang vom Vorgipfel auf den Schwander Grat. Der kurze, gesicherte Abstieg erfordert Schwindelfreiheit. Danach führt der aussichtsreiche Grat zum Gipfel des Vrenelisgärtli. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route zurück ins Klöntal.

**Exklusive Transa Experience Termine:**  
08. – 09.08.2026, 07. – 08.09.2026

Wir verlosen 2×2 Plätze für eine Hochtour aufs Vrenelisgärtli. Der Gewinn ist nicht auf die zwei exklusiven Transa Experiences Termine beschränkt – Gewinner:innen können aus allen Terminen aufs Vrenelisgärtli ab Juli wählen.

**GEWINNE  
2×2 PLÄTZE**  
für eine Hochtour aufs  
Vrenelisgärtli

Infos und Teilnahme:  
[transa.ch/wettbewerb-  
vrenelisgaertli](https://transa.ch/wettbewerb-vrenelisgaertli)



## 2 SCHNUPPERKURS BERGSTEIGEN AM SUSTENHORN Ausbildungskurs für Einsteiger:innen ins Hochtouren

Der Schnupperkurs Bergsteigen am Sustenhorn bietet den idealen Einstieg ins Hochgebirge. In zwei abwechslungsreichen Tagen lernst du den Umgang mit Steigeisen, Pickel und Eisschrauben sowie das Gehen in der Seilschaft auf Firn und Gletscher. Das Gelernte kannst du direkt auf der Hochtour zum Sustenhorn anwenden. Ziel des Kurses ist es, dich mit der Gletscherausrüstung vertraut zu machen. Danach bist du vorbereitet für einen weiterführenden Kurs oder einfache, geführte Gletschertouren.

**Exklusive Transa Experience Termine:**  
18. – 19.07.2026, 13. – 14.08.2026

## 3 KLETTERKURS IM KLETTERGARTEN TESSIN IM MAGGIATAL Ausbildungskurs für Einsteiger:innen

Besonders im Herbst bieten die sonnenerwärmten Felsen am Eingang des Maggiatals ideale Bedingungen für einen Kletterkurs. Dank des Gotthardbasistunnels ist man in kürzester Zeit in diesem nebelfreien Kletter-Eldorado. Du lernst die Grundlagen des Felskletterns – von Kletter- und Sicherungstechniken über Seilmanöver bis hin zur Planung eines eigenen Klettertags. Ziel des Kurses ist, dass du dich anschliessend selbstständig und sicher mit Kletterpartner:innen im Klettergarten bewegen kannst.

**Exklusiver Transa Experience Termin: 17. – 18.10.2026**

## 4 KLETTERKURS IM KLETTERGARTEN METTMENALP IM GLARNERLAND Ausbildungskurs für Einsteiger:innen

Gut versteckt oberhalb von Schwanden im Kanton Glarus liegt mit dem Widerstein einer der schönsten Klettergärten der Schweiz. Umgeben von Alpweiden, einem rauschenden Bächlein und mit griffigem, festem Fels bietet er ideale Bedingungen für erste Schritte in die Vertikale. In diesem Kurs lernst du die Grundlagen des Felskletterns – von Kletter- und Sicherungstechniken über Seilmanöver bis hin zur Planung eines eigenen Klettertags. Ziel dieses Kurses ist es ebenfalls, dass du dich anschliessend selbstständig und sicher zu zweit im Klettergarten bewegen kannst.

**Exklusiver Transa Experience Termin: 22. – 23.08.2026**



## MIT HÖHENFIEBER GEHTS HOCH HINAUS

Professionelle und persönliche Betreuung in kleinen Gruppen: Höhenfieber bietet nebst Ausbildungskursen Touren für jedes Niveau im Bergsport an. Zum gesamten Touren- und Ausbildungsangebot: [hoehenfieber.ch](https://hoehenfieber.ch)

## TransaCard \* Höhenfieber – spare mit deiner TransaCard bei exklusiven Touren

Dank deiner TransaCard profitierst du von CHF 50.– Spezialrabatt auf alle vier Transa Experiences. Zudem stellt dir Transa bei Bedarf Mietmaterial kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen unter:

[transa.ch/bergsport-community](https://transa.ch/bergsport-community)

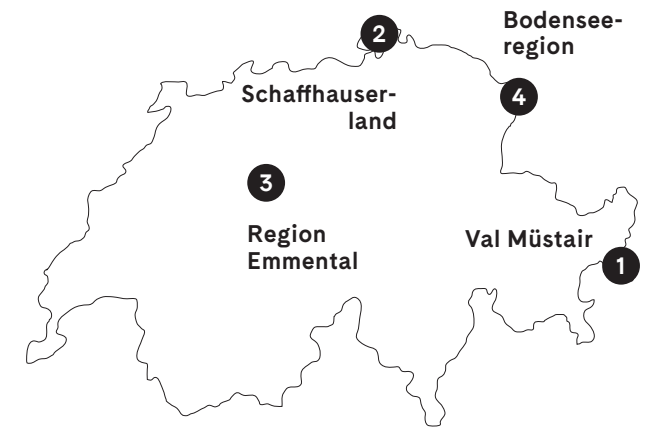
# PFUUS GUET 2.0

Text Jessica Bischof

Ob im Weinfass oder auf der Burg: Hier kommt die Fortsetzung unserer Serie mit vier weiteren Tipps für aussergewöhnliche Übernachtungen ganz nah an der Natur.

## 1 Unweit der Wildnis

**VAL MÜSTAIR** \_ Nach einer panoramareichen Fahrt über den Ofenpass gelangt man in die Biosfera Val Müstair. Zusammen mit dem benachbarten Schweizerischen Nationalpark und Teilen der Gemeinde Scuol bildet das Gebiet das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Eine vielfältige Region, um Ruhe zu finden, aber auch ein idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen im wilden und unberührten Nationalpark. Umrahmt von beeindruckenden Gipfeln findet man im Val Müstair zwischen wunderschönen Wiesen, uralten Lärchen und Arven typische Engadiner Häuser. Auch kulturell bietet die Region einiges, etwa das Kloster St. Johann oder eines der ältesten Hotels der Schweiz. Im geschichtsträchtigen Hotel Chasa Chalavaina nächtigt man in liebevoll eingerichteten Zimmern, die schon vor über 770 Jahren Gäste beherbergt haben.



Fotos: Hotel Chasa Chalavaina (links), Thalia Wünsche (rechts)



## 2 Zwischen Reben und Rhein

**SCHAFFHAUSERLAND** \_ Schon mal in einem Fass übernachtet? Das Weinfasshotel Rüedi in Trasdingen bietet Logis in uralten Eichenfässern oder neueren Holzfasszimmern an. Eingebettet in die Schaffhauser Region Klettgau oder «Chläggi», wie die Einheimischen sagen, laden pittoreske Rebhänge zu ausgedehnten Spaziergängen und stimmungsvollen Sonnenuntergängen ein. Auf der Hügelkette des Randens liegen abwechslungsreiche Wander- und Velorouten, und verschiedene Aussichtstürme belohnen an klaren Tagen mit einem Ausblick bis weit in die Schweizer Alpen. Vom Klettgau sind es mit dem ÖV nur 15 bis 20 Minuten bis zum Rheinfall, dem grössten Wasserfall Europas. Von hier aus führt der Fernwanderweg ViaRhenania flussauf- und flussabwärts.



### NOCH MEHR INSPIRATION

Warum in die Ferne schweifen, wenn es gleich vor der Haustür noch so viel zu entdecken gibt? Inspiration für besondere Reiseziele und Übernachtungsorte in der Schweiz gibts unter: [switzerland.com/hotels](https://switzerland.com/hotels)

## 3 Ein Ort zum Staunen und Träumen

**REGION EMMENTAL** \_ Wer in der aussergewöhnlichen Jugendherberge im Schloss Burgdorf übernachtet, fühlt sich in der Zeit zurückversetzt. Sorgfältig sind die individuellen Zimmer in die Burg integriert worden, sodass der ursprüngliche Charakter erhalten geblieben ist. Bei jeder Übernachtung ist der Eintritt in das vielfältige und interessante Burgmuseum inbegriffen. Diverse Interaktionsmöglichkeiten bieten Spiel und Spass auch für die Kleinen. Von der Burg aus eröffnet sich der Weitblick in die Region. Von hier aus führen schöne Spazierwege der Emme entlang und vielfältige Velotouren durch das idyllische Emmental. Die einzigartige Hügellandschaft bietet unzählige Optionen, um aktiv die Natur zu geniessen.



Fotos: Beth Kessler (2), Jan Geerk (3), Studio Gataric (4)



## 4 Schlafen im Baudenkmal

**BODENSEEREGION** \_ Nahe dem Bodensee im Kanton Thurgau erstreckt sich ein ausgedehntes Velo- und Wanderroutennetz entlang der Uferpromenade sowie landeinwärts auf sanften Hügeln und durch die Obstgärten des Thurgaus. Der See ist gerade im Sommer eine herrliche Erfrischung. Wenn man für etwas Abkühlung lieber in höhere Lagen entfliehen möchte, bieten sich Möglichkeiten in benachbarten Regionen an, etwa auf dem Säntis oder im nah gelegenen Alpstein. Übernachten kann man zum Beispiel in Arbon. Die drittgrösste Stadt im Kanton Thurgau verückt mit einer intakten mittelalterlichen Altstadt. In Gehdistanz zum See befindet sich das Max Burkhardt Haus. Ein richtiger Hingucker. Das Wohnhaus ist mit Jugendstil-Interieur eingerichtet und ein Gesamtkunstwerk des Dekorationsmalers und Fotografen Max Burkhardt. Es diente ihm und seiner Familie bis zu seinem Tod als Wohnhaus und Kunstatelier. Heute ist es Teil der Stiftung Ferien im Baudenkmal.



# GUT GEPFLEGT HÄLT LÄNGER

Text Mona Boos  
Fotos Ruedi Thomi, Somara Frick

Mit der richtigen Pflege ver-  
längerst du das Leben deiner  
Ausrüstung. Unsere Tipps  
für Regenkleidung, Daunen-  
produkte und Schuhe.

## DAUNE

Daunenausrüstung nur waschen, wenn es nötig ist. Zu häufiges Waschen vermindert die Bauschfähigkeit und damit die Isolationsleistung der Daune. Bei einzelnen Flecken reicht häufig auch eine punktuelle Handreinigung. Den Schlafsack schützt ein Inlett vor Verschmutzung.

### 1 WASCHEN

- Auf Risse/Löcher prüfen, Reiss- und Klettverschlüsse vor der Wäsche schliessen.
- Ist die Trommel gross genug? Ab einem Füllgewicht von 750 Gramm kann es in Haushaltswaschmaschinen eng werden.
- Spezialwaschmittel verwenden (z.B. Down Wash Concentrate von Grangers) – und niemals Weichspüler. Schonwaschgang (max. 40 °C) wählen. Schleudern mit maximal 600 U/Min.
- Auch bei Daunenprodukten gilt: immer die Waschanleitung auf dem Etikett beachten.

### 2 TROCKNEN

- Wasser sanft ausdrücken (nicht wringen!) und am besten liegend auf einem Wäscheständer austropfen lassen.
- Bei niedriger Temperatur (ca. 40 °C) mit drei Tennis- oder Trocknerbällen in den Tumbler geben und 2–3 x 2 Stunden trocknen. Zwischendurch immer wieder herausnehmen, aufschütteln, auslüften und weiter tumblern. Die Bälle geben der Daune ihre «Bauschkraft» zurück.
- Ohne Tumbler: liegend trocknen und immer wieder schütteln, damit die Daunen nicht verklumpen. Dauert je nach Füllmenge 5 bis 10 Tage.

### 3 AUFBEWAHRUNG

- Offen an einem trockenen, dunklen Ort hängend oder in einem grossen Netzbeutel lagern, auf keinen Fall komprimiert im Stopfsack.

## REGEN- KLEIDUNG

Wasserdichte Bekleidung sollte man möglichst nicht waschen? Doch – und zwar regelmässig! Denn Schweiß, Schmutz und Körperfette lagern sich in der Membran ab und beeinträchtigen ihre Funktion. Wer Regenbekleidung regelmässig wäscht, tut ihr Gutes und verlängert ihre Lebensdauer. Eine intakte Imprägnierung verhindert ausserdem, dass sich der Stoff vollsaugt und an Atmungsaktivität einbüsst.

### 1 WASCHEN

- Alle Reiss- und Klettverschlüsse schliessen.
- Flüssiges Spezialwaschmittel verwenden (z.B. Performance Wash Concentrate von Grangers).
- Schonwaschgang mit reduzierter Schleudernzahl und zusätzlichem Spülgang wählen, um Waschmittelrückstände im Gewebe zu entfernen. Auf keinen Fall Weichspüler verwenden und Waschetikett des Produkts beachten.

### 2 IMPRÄGNIEREN

- Kleidungsstück mit einem Pflegeprodukt (z.B. Performance Repel Plus von Grangers) einsprühen und ggf. mit einem Schwamm einarbeiten.
- Die thermische Aktivierung gelingt am besten im Tumbler bei mittlerer Temperatur. Mit Vorsicht und einem Baumwolltuch als Zwischenschicht erledigt das auch ein Bügeleisen.



# SCHUHE

Kaum ein Teil unserer Ausrüstung wird so beansprucht wie die Schuhe: Aussen setzen Sonne, Regen, Schnee und Geröll dem Material zu, das Innenfutter muss mit unserem Schweiß klarkommen. Und bei jeder Tour werden sie zigtausendfach geknickt. Die richtige Pflege ist unkompliziert und verlängert die Lebensdauer unserer Schuhe um ein Vielfaches.

## 1 GRÜNDLICH REINIGEN

- Schuhbündel rausnehmen. So erreichst du problemlos auch die schwer zugänglichen Stellen.
- Groben Dreck mit kaltem Wasser und Schmutzbürste gründlich entfernen.
- Innensohle nach Gebrauch zum Lüften rausnehmen und bei Bedarf waschen.

## 2 TROCKNEN LASSEN

- Schuhe offen (ohne Schuhbündel) mehrere Tage trocknen lassen. Niemals direkt in der Sonne, am Feuer oder nah an einem Heizkörper – das kann Verklebungen lösen oder das Leder wird durch die Hitze spröde.
- Deutlich schneller gehts mit Zeitungspapier. Dieses sollte aber regelmässig gewechselt werden, sonst droht Schimmel.
- Trockne alle Metallteile (Haken und Ösen) sorgfältig ab, um Rostbildung zu vermeiden.

10×  
PUNKTE  
SAMMELN

mit deiner TransaCard  
auf Repair & Care-  
Leistungen



## REPAIR & CARE

FÜR ABENTEUER,  
DIE LÄNGER HALTEN.

Du hast keine Zeit, besitzt keinen Tumbler oder traust dir die Reinigung nicht selbst zu? Kein Problem, bring deine Ausrüstung einfach in eine unserer Filialen. Für alle unsere Serviceangebote von Repair & Care erhältst du mit deiner TransaCard zwischen dem 15. Juni und dem 12. Juli 10× Punkte. Mehr Infos unter: [transa.ch/services](https://transa.ch/services)

## 3 IMPRÄGNIEREN

- Nubuk- und Spaltleder dünn mit Wachs (z.B. G-Wax von Grangers) behandeln. Gleichmässige Schicht mit einer Bürste auftragen, überflüssiges Material mit einem Schwamm oder einem Baumwolltuch entfernen.
- Schuhe mit einer Gore-Tex-Membran mit dem dafür empfohlenen Mittel (z.B. von Nikwax) pflegen und imprägnieren.
- Geöltes Leder gelegentlich mit Wachs pflegen. Wachs mit einem weichen Tuch gleichmässig verteilen. Für Schuhe mit Mischgewebe ein Produkt verwenden (z.B. von Nikwax), das sowohl Stoff als auch Leder imprägniert.

## 4 FINISH

- Bei unangenehmen Gerüchen hilft eine Nacht im Gefrierschrank – das tötet muffelnde Bakterien.



live large

Pack light



Der neue Kajka X-Lätt 45 L – 1185 g



fjallraven.com





## GRAVELSCHUHE VON SUPLEST

**XC/Gravel Performance Schuhe**  
**Artikelnr.: 336931 | CHF 299.90**

Mein Urteil zu den neuesten Gravel- und Cross-Country-Schuhen von Suplest lautet: hart, aber herzlich! Hart zeigt sich die Carbonsohle, die für eine extrem effiziente Kraftübertragung sorgt. Herzlich ist dagegen die sehr bequeme Passform von Suplest. Die zwei BOA-Verschlüsse ermöglichen eine stufenlose und individuelle Einstellung – und das sogar ganz einfach während der Fahrt. Ein edler und funktionaler Begleiter für alle, die Performance und Komfort suchen.



**Manuel**  
 Einkäufer Bike

**5\***  
**PUNKTE**  
 vom 01. Juni bis 12. Juli  
 auf unsere Lieblinge mit  
 deiner TransaCard\*

# UNSERE LIEBLINGE

**Egal ob Fernreise in die Tropen, anspruchsvolle Hochtour oder lange Veloreise – mit den Empfehlungen unserer Expert:innen aus dem Einkaufsteam kann der Sommer kommen.**

\*Auf die Lieblingsprodukte erhaltst du mit deiner TransaCard 5\* Punkte. Die Aktion ist gültig vom 01. Juni bis 12. Juli 2026 in all unseren Filialen. Gilt ausschließlich für die hier vorgestellten Lieblingsprodukte. Vorbehaltlich Verfügbarkeit. Online nicht anwendbar.

## TAGESRUCKSACK VON RAB

**Veil XP 20**  
**Artikelnr.: 328152 | CHF 159.90**

Aus meiner Sicht ist dieser Rucksack eines der modernsten Produkte, die aktuell auf dem Markt zu finden sind. Er ist extrem vielseitig: Ob für schnelle, minimalistische Hüttentouren, als unkomplizierter Rucksack für alle Fälle auf Reisen oder einfach, wenn man die Sorgenfreiheit eines wasserdichten Hauptfachs geniessen möchte – der Veil XP liefert ab. Er ist leicht und lässt sich zudem relativ kompakt unterbringen, wenn er mal nicht im Einsatz ist. Dadurch passt er auch perfekt ins Fernreisegepäck. Gerade bei Reisen in die Tropen ist ein wasserdichter Tagesrucksack nicht die schlechteste Idee. Wer ein flexibles Leichtgewicht sucht, wird an diesem Modell kaum vorbeikommen.



**Stefan**  
 Einkäufer Hartwaren

## WÄRMESTIFT VON HEAT IT

heat it pro USB-C

Artikelnr.: 328732 | CHF 49.90

Dieser Wärmestift zur Juckreizlinderung ist in der Mückensaison mein ständiger Begleiter. Er wird einfach kurz in den Ladeanschluss des Smartphones gesteckt und über eine App gesteuert. Das Prinzip ist genial: Die Kontaktfläche wird auf etwa 51 Grad erhitzt und auf den Mückenstich gedrückt. Durch die Hitze wird der Juckreiz rein thermisch und komplett ohne Chemie gestoppt. Sehr praktisch finde ich das Licht der Pro-Version. Es leuchtet den Stich beim Aufsetzen aus, sodass ich auch nachts treffe. Ausserdem ist die Pro-Variante sehr robust. Ich muss mir also keine Sorgen machen, dass am Schlüsselbund etwas abbricht. Ein Teil, das funktioniert, wenn die Stiche wieder anfangen zu nerven.



**Martin**  
Einkäufer Hartwaren

## KLETTERGURT VON SKYLOTEC

Abo Klettergurt

Artikelnr.: 346282 | CHF 89.90

Minimalismus pur: Dieser extrem leichte Gurt ist perfekt für Sportklettern oder anspruchsvolle Hochtouren. Das Highlight ist das anisotrope Material: Das heisst, es ist so gewebt, dass es in eine Richtung extrem stabil, in die andere aber flexibel ist. Das sorgt für Halt und Komfort ganz ohne dicke Polsterung. Trotz des Minimalgewichts bietet der Gurt genug Materialschlaufen für deine Ausrüstung. Die einfache Ein-Schnallen-Anpassung rundet das sportliche Design ab.



**Lukas**  
Einkäufer Bergsport



PRODUKTE



**Jenny**  
Einkäuferin Kids

## LONGSLEEVE VON CRAGHOPPERS

Nosilife Cruz Long Sleeved T-Shirt

Artikelnr.: 316038 | CHF 42.90

Dieses Longsleeve sieht zwar aus wie ein Basic, ist aber ein Geheimtipp für Kids. Der leichte Stretch-Stoff mit Recyclingmaterial trägt sich angenehm und ist atmungsaktiv. Und das Beste: Die integrierte Insektenabwehr auf Basis von Zitroneneukalyptusöl hält bis zu 90 Prozent der lästigen Mücken fern! Da der Schutz fest im Gewebe sitzt, wäscht er sich nicht aus. Perfekt für den Nachwuchs, um auf der nächsten Reise entspannt draussen zu sein. Die Ferien können kommen!

**EIN NEUES  
ABENTEUER  
WARTET**

**SCHWEIZERFEUERSTELLEN.CH**



**Finden Sie Ihre nächste Lieblings-Feuerstelle:**

Über 570 der schönsten Feuerstellen – ausgewählt von der «Schweizer Familie» und in der ganzen Schweiz zu finden. Einfach QR-Code scannen und entdecken.





**Harry**  
Einkäufer Schuhe

## SANDALEN VON RESLIDE

**Essentials Sandalen**  
ArtikelNr.: 347954 | CHF 119.90

Warum sollte man eine ganze Sandale wegwerfen, nur weil ein Riemen reisst? Das modulare System der Essentials bricht mit diesem Wegwerfprinzip: Sohle, Riemen und Schnallen lassen sich werkzeugfrei zerlegen und einzeln ersetzen. Die TPU-Sohle hält laut Hersteller ohnehin deutlich länger als herkömmliches Material und mit dem modularen Prinzip entsteht eine einzigartige Langlebigkeit. Auch kaputte Teile landen am Ende nicht im Abfall – da alles sortenrein gefertigt ist, sind alle Komponenten recycelbar. Wer abgetragene Sandalen zurückschickt, erhält sogar Geld zurück und unterstützt so den Materialkreislauf. So sieht Nachhaltigkeit aus!



## HANF-LYOCELL-HEMD VON MAMMUT

**Alvra Summer Longsleeve Shirt Men**  
ArtikelNr.: 326641 | CHF 89.90

Dieses Outdoor-Hemd überzeugt vor allem durch die Mischung aus Hanf und Lyocell, die sich an heißen Tagen deutlich angenehmer anfühlt als reine Kunstfasern. Das Gewebe wirkt natürlich kühlend und sorgt für ein ausgeglichenes Körperklima. Die langen Ärmel dienen dabei als Sonnenschutz, ohne dass ein Hitzestau entsteht, da das Material Feuchtigkeit gut ableitet. Mit der praktischen Brusttasche und den verstellbaren Armabschlüssen ist das Hemd auch funktional absolut durchdacht. Gerade auf Reisen schätze ich diese Naturfasern sehr, da das Hemd selbst bei tropischen Temperaturen angenehm zu tragen ist.



**Reto**  
Einkäufer Bekleidung



FÜR  
**ABENTEUER,**  
DIE  
LÄNGER  
**HALTEN**



**MIETE**  
Klettergurt und  
viele mehr



TRANSA.CH/MIETEN



# EINE RUNDE SACHE

Text Holger Schaarschmidt

**Österreich bietet alles, was das Velo-Herz begehrt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Gravel Austria, eine 3'165 Kilometer lange Bikepacking-Runde durch das ganze Land, die vielseitiger kaum sein könnte.**

Oben: Zell am See-Kaprun im Bundesland Salzburg bietet perfekte Velo-Infrastruktur und ein weit verzweigtes Netz aus Velowegen.

Unten: Kärnten liegt auf der Südseite der Alpen und bietet dadurch ein vergleichsweise mildes Klima – perfekt für Bikepacking-Abenteurer.



Fotos: Zell-am-See-Kaprun / JOC (oben), Österreich Werbung / apairtofcyclists (unten)

Als ich zum ersten Mal von der Gravel Austria Route hörte, war sofort klar: Diese Runde will ich fahren. Einmal rund um und kreuz und quer durch Österreich, über Schotterwege, Nebenstrassen, Velowege und alpine Übergänge. 3'165 Kilometer und rund 51'300 Höhenmeter, ein echtes Bikepacking-Abenteuer. Die Route ist nicht einfach eine lose Aneinanderreihung schöner Etappen, sondern führt als durchgehende Runde durch alle neun Bundesländer. Auf der Strecke lernt man Österreich nicht als reine Postkartenkulisse kennen, sondern als abwechslungsreichen Raum, den man sich Meter für Meter selbst erfährt.

## Eine Runde, die nie langweilig wird ...

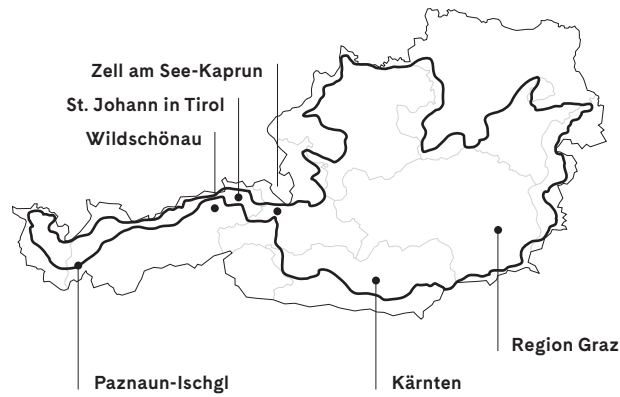
Gestartet bin ich Anfang August 2023, ausgerechnet in ein Genua-Tief hinein. Als ich am fünften Tag zum ersten Mal die Sonne sah, lagen bereits 540 Kilometer und mehr als 11'000 Höhenmeter hinter mir. Von Lenggries in Süddeutschland ging es über die Grenze hinüber ins Kaisergebirge, dann in die Kitzbüheler Alpen und ostwärts weiter Richtung Salzkammergut. Vor allem die Vielfalt der Route hat mich beeindruckt: ein improvisierter Boxenstopp am Traunsee im Salzkammergut. Stundenlanges Rollen durch sanfte, fast menschenleere Landschaften in Oberösterreich. Dann wieder die Rückkehr in die Alpen, vorbei an Mariazell und hinein in den Wienerwald, wo plötzlich ein paar wunderbar integrierte Singletrails für Abwechslung sorgten.

Drei Regionen sind mir besonders im Gedächtnis geblieben: Wenn ich entlang der Gravel Austria eine Region herausgreifen müsste, die mich in ihrer Vielfalt besonders überrascht hat, dann wäre es Kärnten. Für Gravelbike-Fans gibt es im südlichsten Bundesland eine Menge zu entdecken: alpine Regionen, abgelegene Täler, unzählige Seen, kaum befahrene Pässe und immer wieder diese besondere Mischung aus Weite, Ruhe und geschichtsträchtigen Orten. Mich begeisterten hier vor allem die vielen Seitentäler des Drautals, die verborgenen Almen und einsamen Übergänge entlang des Karnischen Hauptkamms und der Karawanken sowie die vielen malerischen Seen, die zum Baden einladen.

Besonders spannend ist, dass Kärnten nicht nur landschaftlich beeindruckt. Im Gravelrouten-Netzwerk «Gravel Carinthia» finden sich zahlreiche Touren, darunter auch Strecken zu sogenannten «Lost Places», verborgenen Orten also, an denen die lebhafteste Geschichte der Region greifbar wird.

Zell am See-Kaprun steht für genau die Art von Kontrast, die Gravelbike-Reisen so besonders macht. Unten der See, im Hintergrund die Berge, dazwischen Velowege, Forststrassen, Anstiege und immer wieder Ausblicke.

Rund um den Zeller See gibt es mehrere starke Optionen. Wer es entspannter angehen will, findet entlang des Tauernradwegs und über Thumersbach in Richtung Bruck einen flüssigen Einstieg in die Region. Anspruchsvoller wird es bergauf zur Erlhofplatte und weiter bis zur Enzianhütte, inklusive perfekter Pause mit Blick auf den See bei der Abfahrt.



## MIT DEM ZUG NACH NEBENAN

Mit den ÖBB (Österreichischen Bundesbahnen) gibt es ab Zürich regelmässig attraktive Direktverbindungen nach Österreich. Mehr Informationen zu den Destinationen in Österreich findest du online unter: [austria.info](http://austria.info)

Genau darin liegt für mich die Stärke dieser Region: Sie bietet Graveln mit Panorama, aber auch mit Substanz. Einsteiger:innen finden zugängliche Strecken, Fortgeschrittene genug Möglichkeiten, sich ordentlich auszutoben. Und alles wirkt dabei wie aus einem Guss.

Das Paznaun wird als Gravel-Destination oft unterschätzt. Dabei bietet die Region zwischen See, Kappl, Ischgl und Galtür weit mehr als nur alpine Herausforderungen. Abseits des bestens beschilderten Talwegs warten zahlreiche Varianten, die besonders in den höheren Lagen ihren Reiz entfalten.

Schon ab See eröffnen die alten Wege über Langesthei spektakuläre Ausblicke auf das Tal und die Lechtaler Alpen. Wer Abgeschiedenheit sucht, findet auf den Almwegen zur Gampertunalpe Ruhe pur. Ein Highlight für jeden Gravelbiker ist die Tour durch das Fimbatal. Vor der markanten Kulisse des Fluchthorns fährt man durch eine lebendige Almwirtschaft mit Murmeltieren und weidenden Pferden.

Die Gravel Austria verbindet bekannte Regionen und ikonische Landschaften, führt aber auch durch deutlich unbekanntere Teile Österreichs. Ich habe knapp drei Wochen für die gesamte Strecke gebraucht. Bahnhöfe entlang der Strecke, sinnvolle Einstiege und die Verknüpfung mit bestehenden Velorouten machen es jedoch leicht, sich die Stücke dieser aussergewöhnlichen Bikepacking-Runde herauszupicken, die zur verfügbaren Zeit und zur eigenen Abenteuerlust passen.

Optional, steiler Abstecher von der Gravel Austria im Paznaun: die Friedrichshafener Hütte.



Foto: Tourismusverband Paznaun Ischgl

# MEHR VELO-TIPPS IN ÖSTERREICH

## ERLEBNISREGION GRAZ

Velofahren in der Region Graz verbindet Stadt und Landschaft. Zwischen urbanem Raum und sanften Hügeln bieten insgesamt 18 Genussvelotouren UNESCO-Weltkulturerbe, Panoramen, Badeseen sowie gesellige Wirtshäuser und Gourmetrestaurants. Gefahren wird überwiegend auf asphaltierten Velowegen und ruhigen Nebenstrassen, ergänzt durch einzelne Schotter- und Naturpassagen. Ein echtes Highlight ist die «Panorama Tour 737» rund um den Grazer Hausberg Schöckl mit spektakulären Aussichten.



Foto: Erwin Haiden

## ST. JOHANN IN TIROL

Über 200 Kilometer Velowege und Mountainbiketrails warten in der Region St. Johann in Tirol darauf, erfahren zu werden. Dabei können Höhenmeter erkämpft oder Tiefenmeter auf den Trails gesammelt werden. Die OD Trails, ein Bikepark in Oberndorf, bieten einen Schlepplift speziell für kleine Biker und Neulinge. Alternativ fährt man gemütlich entlang der weiten Talböden, vorbei an einladenden Rastplätzen und eindrucksvollen Naturschauplätzen. Für Verleih-, Akkulade- und -wechselstationen ist gesorgt.



Foto: Mirja Geh

## WILDSCHÖNAU

Von gemütlichen Touren zu Almen und Hütten bis hin zu ausgedehnten Fahrten in benachbarte Täler: Die Wildschönau bietet vielfältige Möglichkeiten für Velotouren in den Kitzbüheler Alpen, die sowohl genussorientierte als auch sportliche Fahrer:innen begeistern werden. Von vier schönen Dörfern aus lassen sich Routen flexibel nach den individuellen Bedürfnissen planen. Entlang der Strecken finden sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten mit regionaler Küche, während weite Bergpanoramen das Naturerlebnis prägen.



Foto: Niek Belder/Wildschönau Tourismus



**NAME & ALTER** Natalie, 29

**DABEI SEIT** August 2025

**ALS** Projektleiterin Retail Design

# UF EN SCHWATZ

MIT NATALIE

**In St. Gallen hat auf vier Etagen die neue Filiale eröffnet – und für den Ladenbau war massgeblich Natalie verantwortlich. Wenn sie nicht gerade die Einrichtung bei Transa plant, findet man sie im Wald oder auf dem Wasser.**

**Du hast den Ladenbau der neuen Transa Filiale in St. Gallen geleitet. Was sagst du zum Ergebnis?**

**NATALIE** \_ Ich bin mega happy, das Endergebnis ist wirklich toll geworden. Als ich im August bei Transa angefangen habe, war ich fast ausschliesslich mit diesem Projekt beschäftigt. Wir haben uns mit vielen Bereichen abstimmen müssen, um für Kund:innen das beste Einkaufserlebnis zu gestalten. Dabei setzen wir in der Produktpräsentation auf viele Holzelemente, grosse emotionale Bildmotive und Erlebnispunkte. Ich bin total stolz auf das, was wir hier geschafft haben.

**Was war dabei besonders herausfordernd?**

**N** \_ Die grösste Herausforderung war, Altes und Neues miteinander zu vereinen. Wir haben nach der Neueröffnung der Transa Filiale Basel rund 80 Prozent Material und Mobiliar von der ehemaligen Filiale dort bekommen. All das mussten wir dann in dem historischen Gebäude am Rösslitor in St. Gallen zu einem modernen, nachhaltigen Konzept bringen. Dieses vorhandene Material mit neuen Elementen zu kombinieren, war manchmal wie ein Tetris-Spiel.

**Vor deinem Wechsel zu Transa hast du die Visual-Communications-Abteilung einer Confsiserie geleitet. Lässt sich da was übertragen?**

**N** \_ Die Herangehensweise im Projektmanagement war ähnlich, Branche und Zielgruppe sind jetzt aber natürlich ganz andere. Ausserdem war Ladenbau nur ein kleiner Teil meiner Aufgaben damals. Bei Transa geht es darum, auch den Nachhaltigkeitsgedanken zu transportieren und bei der Kundenschaft ein Outdoor-Gefühl zu wecken.

**Sind das auch Themen, die dich selbst zu Transa gebracht haben?**

**N** \_ Ja. Ich bin selbst gerne draussen und fühle mich mit der Arbeit bei Transa persönlich verbunden. Auch wenn ich mich hier im Vergleich zu einigen Kolleg:innen als Outdoor-Anfängerin sehe. *(lacht)*

**Wo findet man dich denn draussen?**

**N** \_ Ich bin viel beim Spazieren und Wandern mit meiner Hündin Dila. Ich mag einfach das Naturerlebnis und verbringe viel Zeit an der frischen Luft. Wenn man jeden Tag draussen im Wald ist, erlebt man auch die vier Jahreszeiten viel bewusster. Ausserdem bin ich eine absolute Wasserratte und mache gerne alles, was mit Wasser zu tun hat, zum Beispiel surfen oder schwimmen in der Limmat. Wenn ich verreise, dann am liebsten, um zu campen. Auch diesen Sommer sind wir unterwegs und wollen drei Wochen Sardinien mit dem Auto und Dachzelt erleben. Hier lassen sich meine Leidenschaften vereinen.

**Jetzt, wo die neue Filiale fertig ist, hast du ja viel Zeit für so etwas, oder?**

**N** \_ *(lacht)* Die Filiale hat natürlich schon viel Zeit in Anspruch genommen, aber jetzt stehen einige kleinere und grössere Projekte in den anderen Filialen an, die ich gemeinsam mit meinem Team umsetze. Es warten spannende Herausforderungen auf uns.

Interview Nina Probst

Text Franziska Haack  
Fotos Archiv Royal Robbins

# NATÜRLICH STICHDICHT

Die von Royal und Liz Robbins gegründete Marke strebt bis heute danach, minimale Spuren in der Umwelt zu hinterlassen. Zum Beispiel durch Mückenschutzkleidung ohne Chemie.



Klein, aber unendlich lästig – und in gewissen Breiten als Krankheitsüberträger gefährlich: Mücken haben das Potenzial, einen schönen Sommerabend und sogar die ganzen Ferien zu ruinieren. Was dagegen hilft? Seit dem Frühling 2025 gibt es eine Option, die ohne Chemikalien im Gewebe auskommt: die Mückenschutzkleidung der US-amerikanischen Outdoor-Marke Royal Robbins. «Mosquito Protection Technology» (MPT) ist so dicht gewebt, dass Mücken es nicht schaffen, hindurchzustechen. So kommen die Funktionshemden und Outdoor-Hosen ganz ohne chemische Zusätze und Biozide aus.

## Chance zur Transformation

Ein gewagter Schritt für ein Unternehmen, das jahrelang gute Umsätze mit permethrinbehandelter Bekleidung erzielte. CEO Erik Burbank kam 2023 ins Unternehmen – und verbannte als erste Amtshandlung das schädliche Insektizid aus der Produktion. «Studien haben gezeigt, dass Permethrin eine hohe Toxizität für Wasserlebewesen und Bestäuber aufweist und potenzielle Risiken für die menschliche Gesundheit birgt. Das konnten und wollten wir nicht ignorieren. Also haben wir sofort an einer besseren Lösung geforscht. MPT bietet einen mindestens gleichwertigen Mückenschutz, hat kein Ablaufdatum, schützt gleichzeitig vor UV-Strahlung und nimmt Rücksicht auf Mensch und Natur.»

In Kooperation mit der Firma Vector Textiles – auf Entwicklung und Prüfung chemikalienfreier Textilien spezialisiert – wurde MPT im Labor getestet. Zudem führten die Mitarbeitenden von Royal Robbins Selbstversuche in der Natur durch. Ihr Ergebnis: MPT verhindert 92 Prozent der Mückenstiche. Vom Verzicht auf chemische Ausrüstung profitieren Nutzende wie Umwelt, die nicht mehr mit Chemie in Kontakt kommen und so belastet werden könnten. Ausserdem bleibt der Schutz für die gesamte Nutzungsdauer der formstabilen Kleidungsstücke aktiv, da er nicht ausgewaschen werden kann. Und: Obwohl es so dicht gewebt ist, ist MPT leicht und atmungsaktiv und somit in warm-feuchter Umgebung, wo Mücken besonders häufig vorkommen, angenehm zu tragen. Der saubere Ansatz von MPT passt perfekt zur Philosophie



**ROYAL ROBBINS:  
WOMEN'S WILDER PANT**  
ArtikelNr.: 327136 | CHF 144.90

«Alles, was wir schaffen, entsteht zuerst im Kopf. Jedem Erfolg geht ein Traum voraus.»

Royal Robbins  
Bigwall-Pionier

Royal und Liz Robbins  
1968 am El Capitan im  
Yosemite-Nationalpark.



der Marke für «Abenteurer:innen und Reisende mit kleinem Gepäck», deren Gründerpaar Royal und Liz Robbins überzeugte Anhänger des «Clean Climbing» waren. Royal Robbins machte in den 1950er- und 1960er-Jahren mit verschiedenen (Erst-) Begehungen unter anderem an El Capitan und Half Dome im Yosemite auf sich aufmerksam. Dabei achtete er darauf, möglichst wenig Spuren in der Natur zu hinterlassen, verwendete keine Schlaghaken, sondern Klemmkeile. Er und Liz Burkner lernten sich beim Klettern kennen. Schnell wurden sie Seil-, Ehe- und sogar Geschäftspartner.

Die Idee für ihre gemeinsame Firma kam ihnen, wie könnte es anders sein, bei einem Kletterausflug. Zum zehnjährigen Jubiläum von Royals Erstbegehung der Nordwestwand des Half Dome, der ersten Route in den USA im Schwierigkeitsgrad VI, kletterte das Paar 1967 gemeinsam. Liz gelang damit als erster Frau die Begehung des Half Dome und eine Route dieser Schwierigkeit. Ein anschliessend aufgenommenes Foto zeigt das Paar in abgeschnittenen Jeans und ausgebleichten T-Shirts – und inspirierte die beiden zur Gründung ihrer Marke. Der Fokus auf robuste, funktionelle und zugleich gut aussehende Kletterkleidung war ein Novum.

#### Wo geht die Reise hin?

Royal und Liz importierten zunächst Kleidung und Ausrüstung in die USA. Allerdings schien es die perfekte Kletterhose einfach nicht zu geben. Also entwarf Liz als Neueinsteigerin auf diesem Gebiet selbst eine, unterstützt von ihrer Freundin Susie Tompkins, Mitgründerin der Marken Esprit und The North Face. Die inzwischen legendäre «Billy Goat» ermöglichte die lang ersehnte Bewegungsfreiheit – und bestand im Gegensatz zu anderer Sportkleidung nicht aus reinem Polyester, sondern aus hochwertigen Naturfasern. Das war den Outdoor-Menschen Liz und Royal genauso wichtig wie Funktion und Aussehen. Der persönliche Lebensstil und die Überzeugungen des Paares prägten die Ausrichtung ihrer Firma, vor allem die Liebe zur Natur und zum Draussensein. Von ihren Abenteuerreisen in die ganze Welt brachten sie Ideen und Inspiration mit. «Liz und Royal haben sich nie mit dem Status quo zufriedengegeben. Sie waren ständig auf der Suche nach neuen, besseren Lösungen. Diesem Erbe fühlen wir uns bis heute verpflichtet», so CEO Burbank über die aktuelle Ausrichtung von Royal Robbins.

2000 verkauften Liz und Royal ihre Firma. Ihre Vision von ästhetischer, strapazierfähiger und funktionaler Outdoor- und Reisekleidung, die Natur und Umwelt möglichst wenig belastet, prägt die Marke weiter. Zu den ehrgeizigen Nachhaltigkeitsbemühungen gehören neben der Einsparung und Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schutz der Angestellten – insbesondere in der Produktion – und die sorgfältige Auswahl von Rohstoffen. So setzen viele der multifunktio-



Liz Burkner Robbins bei der Besteigung des Half Dome im Jahr 1967.

nalen, zeitlosen Designs auf Naturfasern wie Wolle, Baumwolle und Hanf oder auf biobasierte Materialien wie Sorona (Maisbasis) und Modal (Zellulose aus Buchenholz). Die Wolle stammt seit Ende 2024 komplett aus RWS-zertifizierter Produktion. Der Responsible Wool Standard garantiert, dass die Schafe artgerecht gehalten und die Weideflächen verantwortungsbewusst und nachhaltig bewirtschaftet werden. Das Holz für die Modal-Herstellung stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Weitere Strategien sind der Einsatz von Recycling-Kunstfasern und die Reduktion von Umweltgiften. Seit 2020 werden keine PFAS, die sogenannten Ewigkeitschemikalien, mehr eingesetzt. 2025 lag der Recyclinganteil von Polyester bei 86 Prozent. Auch die biozidfrie MPT-Linie besteht aus recyceltem Polyamid beziehungsweise Polyester. Der Moskitoschutz ganz ohne giftige Inhaltsstoffe ist für Royal Robbins ein Meilenstein auf einem langen und stetigen Weg in Richtung grösstmöglicher Nachhaltigkeit. Ganz nach dem Motto des 2017 verstorbenen Gründers: «Wenn ich nach einem langen Klettertag denke, ich kann nicht mehr, konzentriere ich mich auf den nächsten Meter. Dann auf den danach. Und schon bald bin ich am Ziel.»



# ABENTEUER AM ÄQUATOR

Text & Fotos Paul Mühlfelder



Das Packraft ist mit dem nötigen Können ideal, um einsame Strände zu erkunden.



**Kaum jemand kennt São Tomé und Príncipe, den kleinen Inselstaat vor der Westküste Afrikas. Für Paul schon Grund genug, dorthin zu reisen. Mit dabei: sein Vater. Während einer von ihnen den Adrenalinkick im Kajak sucht, genießt der andere lieber die Ruhe des Insellebens.**

São wo? Ungefähr so waren die meisten Reaktionen, wenn ich von meinen Reiseplänen erzählte. Denn kaum jemand kennt den kleinen Inselstaat São Tomé und Príncipe vor der afrikanischen Westküste. Für mich bereits Grund genug, dorthin zu reisen. Mich zieht es nämlich schon immer an entlegene Orte dieser Welt und als ich die beiden einsamen Inseln auf der Karte entdeckte, wurde ich neugierig. Zudem wecken die beiden winzigen Punkte im Atlantik eine kindliche Assoziation: Ich muss an mein Lieblingskinderbuch denken, in dem es um eine einsame Insel im Meer geht, weit weg von allem. Und wen nehme ich am besten mit auf eine Reise passend zu meinem Lieblingskinderbuch? Genau, den Mann, der mir damals daraus vorgelesen hat: meinen Vater.

#### **Regenwald, raue Brandung, blaues Meer**

Unsere Reise startet an der rauen Westküste São Tomés. Atlantikwellen treffen hier mit voller Wucht auf Vulkangestein. Direkt dahinter beginnt der Regenwald. Die Insel ist etwa 100 Millionen Jahre alt – und damit dreimal älter als Galapagos oder Hawaii. Aufgrund ihres hohen Alters und der langen Isolation haben sich auf São Tomé endemische Arten entwickelt. Neben einzigartigen Vögeln und besonderen Orchideen gibt es unter anderem auch die sehr giftige Schwarze Kobra. Beim Landeanflug schiebt sich das Flugzeug durch die lockeren tropischen Regenwolken. Die Abendsonne streift grüne Berge, Regenwald, Brandung, blaues Meer. Die Maschine sinkt, die Vorfreude steigt.

Mein Gepäck ist diesmal etwas ungewöhnlich. Kein Velo, wie so oft. Stattdessen ein Packraft – ein ultraleichtes, aufblasbares Kajak. Während meinem Vater das Meer ein wenig ungeheuer ist und er lieber an Land die Natur genießt, möchte ich die Inseln vom Wasser aus erkunden. Wandern kann man auf São Tomé und Príncipe zwar auch, doch während mein Vater und ich hier sind, ist Regenzeit. Bei

27 Grad ist Nasswerden zwar verkraftbar, doch die matschigen Wege machen den Urwald noch undurchdringlicher als sonst. Einmal wagen wir es trotzdem, werden komplett geduscht und drehen schliesslich wieder um.

#### **Kakao im Fokus**

Mein erstes Kajak-Ziel ist die Doppelinsel Ilhéus das Cabras. Nach gut einer Stunde Paddeln erreiche ich einen kleinen Strand in der Mitte der Insel. Ein alter Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert ragt über die Felsen, das Wasser ist klar, ruhig, einladend. Beim Schnorcheln vergesse ich die Zeit, eingenommen von der bunten Unterwasserwelt. Erst als mich ein Fischer anspricht, der mit seinem Einbaum herangepaddelt ist, um nach mir zu sehen, tauche ich wieder auf. Wir verstehen kein Wort voneinander. Ein Grinsen, Daumen hoch: «Tudo bem!» (auf Deutsch: «Alles gut!»)

Wer genauer hinsieht, erkennt neben der schönen Natur auch eine andere Seite der Insel. Anfang des 20. Jahrhunderts war São Tomé der grösste Kakaoexporteur der Welt. Infrastruktur, Handelswege und Machtstrukturen waren komplett auf den Export von Kakao ausgelegt. Heute liegen viele der Plantagen brach. Nach der Unabhängigkeit von Portugal wurden sie verstaatlicht. Fehlendes Wissen, mangelnde Investitionen und ineffiziente Strukturen führten dazu, dass sie aufgegeben wurden. Die Folge: ein lang anhaltender wirtschaftlicher Einbruch. Hinzu kommt die starke strukturelle Abhängigkeit der Insel. Fast alle Konsumgüter auf São Tomé werden importiert. Jedes Gramm Mehl, jedes Reiskorn, jeder Tropfen Sprit. Alle paar Wochen erreicht ein Containerschiff die Insel. Es ist so gross, dass es nicht in den Hafen passt. Die Container werden vom offenen Meer mit Barken an Land gezogen. Und alles, was exportiert wird, verlässt den Inselstaat auf gleiche Weise. Kein Wunder, dass Maxence, ein junger Franzose, den mein Vater und ich bei der Besichtigung



einer Kakaopflanzung kennenlernen, heilfroh ist, wenn sein Container mit Kakaobohnen trocken den Inselstaat verlässt. Maxence hat die Kakaopflanzung erst kürzlich geerbt und möchte sie nicht nur wieder profitabel machen, sondern auch Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen für die Menschen auf der Insel bieten.

Wie eine Miniaturausgabe von São Tomé erscheint Príncipe. Noch kleiner, noch abgelegener, noch weniger erschlossen. Der Tourismus steckt noch in den Kinderschuhen. Bruno lebt hier und nimmt uns mit auf eine «Volta à Ilha», eine Umrundung der Insel mit dem Fischerboot. Die eine Hand am Außenbordmotor navigiert er das kleine Boot geschickt durch die Wellen. In der anderen Hand hält er eine lange Angelschnur, die er hinter dem Boot herzieht. Nicht nur einmal zappelt die Leine. Vorbei an Basaltfelsen, Regenwald und Palmen zu einsamen Buchten mit glasklarem Wasser, an denen wir zum Schnorcheln anhalten. Und während Bruno schon mal Feuer macht, um den Fisch zu grillen, frage ich mich kurz, ob das hier nicht ein Traum ist ...

Der Äquator verläuft drei Kilometer südlich von São Tomé durch die vorgelagerte Insel Rolas. Einmal ringsherum paddeln über den Äquator auf die Südhalbkugel und wieder zurück – eine Idee, die sich schnell in meinem Kopf gebildet hat und die ich nun in die Tat umsetze. Doch ich habe Respekt vor dem Wind und den Wellen auf dem offenen Atlantik. Mit etwa 100 Meter Abstand zur Küste – dort sind

Der Einbaum ist ein zentrales Kulturgut und das wichtigste Werkzeug der lokalen Fischer.

Sie werden oft in monatelanger Handarbeit aus einem einzigen Baumstamm geschlagen.

**«Alleine an diesem Strand zu stehen, nach dieser abenteuerlichen Fahrt – ein besonderer Moment.»**

**ROYAL ROBBINS®**

**MOSQUITO PROTECTION TECHNOLOGY™**





## PRODUKTTIPPS FÜR EINE REISE IN DIE TROPEN

### Ultra-Sil Dry Bag von Sea to Summit

Artikelnr.: 306807-011 | CHF 21.90

Kurze Regenschauer gibts in den Tropen nicht selten und wenn, dann auch richtig. Dieser Dry Bag schützt alles Wichtige vor Nässe und sorgt gleichzeitig für Ordnung im Rucksack. Leicht, robust, unverzichtbar.

### Personal Handtuch von Packtowl

Artikelnr.: 307433-013 | CHF 26.90

Kompakt, saugstark und im Nu wieder trocken. Genau das, was man in den Tropen braucht. Ob Strand, Regen oder spontane Abkühlung: Dieses Mikrofaserhandtuch ist immer einsatzbereit und gehört für mich fix in den Tagesrucksack.



### Beni

Verkaufsberater, Transa  
Filiale Zürich Europaallee



die Wellen weniger steil – paddle ich zunächst gegen Wind und Wellen. Die felsige Küste bietet immer wieder Buchten zum Anlanden. So kann ich bei Erschöpfung oder zu langsamem Vorwärtkommen das Boot zur Not zu Fuss über die zwei Kilometer grosse Insel zurücktragen. Aber ich komme sehr gut voran und überquere den Äquator. Irgendwie ein witziges Gefühl. Auf der Südseite wird das Meer rau. Die Wellen schlagen gegen die scharfen Vulkanfelsen, im Wellental sehe ich nur noch die Spitzen der Palmen auf dem Hügel. Zweimal halten einheimische Fischer neben mir und fragen, ob ich Hilfe brauche – offenbar bin ich in meinem

KATADYN®  
FOR THE MISSION

## IGNITE YOUR ADVENTURE



### OPTIMUS GEMINI II

Authentisches Kochen. Überall.

Zwei 4600-W-Brenner mit unabhängiger Flammenregulierung ermöglichen das Kochen, Köcheln und Anbraten nebeneinander.

Reife und süsse Papayas sind auf São Tomé und Príncipe begehrte Leckerbissen – auch für die Tier- und Vogelwelt.



Flut erreicht ihren Höhepunkt. Wellen überrollen den Strand. Meine Ausrüstung ist in Gefahr, während ich in meinem Kajak draussen auf dem Wasser bin. Die Brandung bricht hart. Ein sauber getimtes Manöver, dann bin ich an Land, bringe alles in Sicherheit. Und genauso schnell, wie es wild wurde, beruhigt sich das Meer wieder.

### Unfreiwillige Rettung

Auf dem Rückweg habe ich Rückenwind. Die Wellen tragen mich und ich komme schnell voran. Die Kraft des Ozeans, das Licht, das Gefühl von Freiheit – ich grinse strahlend. Bis plötzlich ein Motorboot neben mir beidreht. Darin: mein Vater. «Einsteigen bitte. Du wirst gerettet – Widerstand ist zwecklos.» Er hatte sich grosse Sorgen gemacht und schliesslich selbst ein Boot organisiert. Ich steige ein und wir überqueren den Äquator ein zweites Mal.

Diese Reise ist auch die Fortsetzung einer langen Tradition von Vater-Sohn-Reisen. Wir haben Erfahrung zusammen, sind ein eingespieltes Team. Norwegen, Iran, Myanmar, Djibouti, Äthiopien, Südafrika, Zimbabwe und Lesotho. Mit dem gemeinsamen Älterwerden änderte sich nicht nur langsam die Reiseleitung, sondern auch der Charakter. Es ist nicht immer leicht, eine Balance aus Abenteuer und Vorsicht, Vertrauen und Fürsorge hinzubekommen, sodass für jeden von uns etwas dabei ist. Wir hatten drei Ziele für die Reise: Zeit miteinander verbringen, dem Massentourismus entkommen und Wärme geniessen. Alle drei haben wir erreicht. Früher hat mein Papa mir Abenteuergeschichten von Reisen in ferne Länder vorgelesen. Heute sammeln wir selbst Geschichten, die er mal meinen Kindern erzählen kann.

Packkraft kein alltäglicher Anblick. Ein bisschen verunsichert bin ich schon, anstrengend ist es auch. Ein Blick auf meine Uhr, mit der ich mich zu meinem Ziel navigiere, verrät: Es ist nicht mehr weit zur Praia Bateria. «Obrigado, tudo bem», bedanke ich mich bei den Fischern und paddle weiter. Als ich schliesslich zwischen ein paar Felsen hindurch in ruhigeres Wasser komme und anlanden kann, fällt die Anspannung von mir ab. Alleine an diesem Strand zu stehen, nach dieser abenteuerlichen Fahrt – ein besonderer Moment. Ich packe Kamera und Drohne aus. Vielleicht ein Foto von mir im Kajak in dieser kleinen Bucht? Ich lasse meine Sachen am Strand und paddle noch mal hinaus. Plötzlich dreht das Meer. Die

Thrive Chug V.I.



CAMELBAK

Erhältlich bei Transa

# Dein Abenteuer

Egal, ob grosse Tour oder kleine Alltagsflucht – hier stellt ihr, liebe Leserschaft, eure persönlichen Outdoor-Abenteuer vor. Diesmal erzählt Manuel von seiner Kanutour auf den Spuren des Goldrauschs durch die Wildnis Kanadas.



Zehn Tage ohne Handyempfang, ohne Kontakt zur Aussenwelt – wie fühlt sich das an? Auf der Suche nach der Antwort auf diese Frage und inspiriert von einem Reisebericht in der letzten 4-Seasons-Sommerausgabe, machte ich mich auf in die Wildnis Kanadas, um auf dem berühmten Yukon River ein echtes Abenteuer zu erleben. Der Plan: mit Proviant, Zelt, Notfallausrüstung und Bärenspray für zehn Tage durch die kanadische Wildnis zu paddeln. Gemeinsam mit einer Gruppe Abenteuer:innen und zwei Guides startete die Reise für mich in Carmacks, im Yukon Territory. Gleich am ersten Tag ging es durch die Five Finger Rapids – jene Stromschnellen, in denen Ende des 19. Jahrhunderts viele Goldsuchenden ihr Hab und Gut verloren. Mit einer handgezeichneten Karte navigierte unser Guide uns auf dem Fluss an Hindernissen und Sandbänken entlang. Tag für Tag paddelten wir weiter flussabwärts vorbei an verlassenem und verfallenen Gebäuden aus der Zeit des Goldrauschs – die einzigen Spuren von Zivilisation auf der Strecke. Zehn Tage lang waren wir fast ausschliesslich von unberührter Natur umgeben und begegneten Bären, Bergziegen und Weisskopfschneehühnern. Am Abend, wenn das Lager-

feuer knisterte, kam Ruhe auf. Die Gespräche, das Lachen und der Blick in die Flammen – in diesen Momenten spürte ich, wie einfach und gleichzeitig erfüllend das Leben sein kann. Es fühlte sich so gut an, ohne Kontakt zur Aussenwelt zu sein. Nach über 400 Kilometern auf dem Fluss erreichten wir schliesslich die alte Goldgräberstadt Dawson City – müde, aber glücklich. Es war eine Erfahrung, die mich tief geprägt hat, und ich bin dankbar, dass ich sie erleben durfte.

**Manuel (27)** ist Mitinhaber einer Transportfirma und lebt in Villnachern. In seiner Freizeit ist er sehr oft in der Natur unterwegs, sei es mit dem Gravelbike oder zu Fuss in den Bergen. Ansonsten reist er gerne und interessiert sich für Kultur und Geschichte verschiedenster Länder.



AUSSTIEG

## Was ist dein Abenteuer?

Schreibe uns an: [marketing@transa.ch](mailto:marketing@transa.ch)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Transa Backpacking AG  
Josefstr. 53, 8005 Zürich  
[info@transa.ch](mailto:info@transa.ch)  
[transa.ch](http://transa.ch)

### Verantwortlich

Transa Backpacking AG

### Leserservice

Kundenservice  
Transa Backpacking AG  
[info@transa.ch](mailto:info@transa.ch)  
[transa.ch/kontakt](mailto:transa.ch/kontakt)

### Redaktionsteam

Jessica Bischof (Verantwortliche bei Transa), Sarah Wandfluh, Manuel Maier, Martin Hänni, Reto Bieler, Lukas Müller, Stefan Roggli, Jenny Keller, Harry Spahr, Moritz Schäfer (Chefredaktor red-gun), Mona Boos (CvD), Philip Baues, Michael Neumann, Sebastian Lüke, Stephan Glocker

### Redaktion extern

Redaktionsbüro  
Glocker & Neumann  
Provinenstr. 52, D-86153 Augsburg  
[4-seasons@red-gun.com](mailto:4-seasons@red-gun.com)

### Grafik & Produktion

Susanne Häußler, Antonia Kern

### Anzeigen / Marketing

Sarah Fischer  
+49 / 821 / 42 07 84 0  
[marketing@red-gun.com](mailto:marketing@red-gun.com)

### Druck & Versand

Stämpfli AG, Bern  
[staempfli.com](http://staempfli.com)  
[info@staempfli.com](mailto:info@staempfli.com)

### Druckauflage

40'000, davon  
36'500 Direktversand



printed in  
switzerland

Du möchtest kein Magazin mehr erhalten? Bestelle es ab: [transa.ch/4-seasons-abbestellen](mailto:transa.ch/4-seasons-abbestellen)



Es gibt nur wenige Landschaften, die so extrem, vielfältig und abgelegen sind wie Australien.

In dieser rauen Landschaft gegründet, entwickelt und getestet Sea to Summit seit 35 Jahren Ausrüstung, die den härtesten Bedingungen standhält, damit du dich frei bewegen, gut ausruhen und weiter kommen kannst.

Designed for every adventure.

TESTED BY  
AUSTRALIA



# Precision Performance Comfort



WOMEN'S  
VERSION

## Furiosa BOA<sup>GTX</sup>

**HIKE & FLY UND DYNAMISCHES WANDERN.** Furiosa ist ein komfortabler, agiler und präziser Schuh für dynamisches Wandern. Der mikroverstellbare BOA-Drehverschluss bietet zusammen mit dem Wrap-System eine außergewöhnliche Passform. Die Supercritical Foam-Zwischensohle verbessert Dämpfung, Rückfederung und Kompressionsverhalten auf jedem Terrain.



Über [www.transa.ch](http://www.transa.ch) erhältlich

